

'S PANKRAZER Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

18. Jahrgang - August 2012

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 4



Es schauen die Blumen alle

Fotogruppe Ulten

*Es schauen die Blumen alle
Zur leuchtenden Sonne hinauf;
Es nehmen die Ströme alle
Zum leuchtenden Meere den Lauf.*

*Es flattern die Lieder alle
Zu meinem leuchtenden Lieb
Nehmt mit meine Tränen und Seufzer,
Ihr Lieder, wehmütig und trübl!*

(Heinrich Heine)

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Beschlüsse

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 10.04.2012

- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des I. Trimester 2012.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.03.2012 an das Gemeindepersonal.
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.03.2012.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.03.2012 an den Gemeindefachsekretär.
- Personal: Matrikelnummer 96 - Genehmigung des Aufstiegs von der unteren in die obere Besoldungsstufe.
- Straßenwesen/Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten.
- Straßenwesen: CIG ZE3046BF9D Beauftragung für die Instandhaltung des Straßenpflasters bei der Einfahrt zur Tiefgarage und auf dem Parkplatz.
- Grundschule St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution.
- Schulgebäude: CIG Z4F046C5CE Beauftragung für die Instandhaltung der Notbeleuchtung in der Grund- und Mittelschule.
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für den 03. Mai 2012 und Festlegung der Tagesordnung.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 23.04.2012

- Demografische Ämter: Beitritt zum Nationalverband der Melde- und Standesbeamten „A.N.U.S.C.A.“.
- Allgemeine Verwaltung: Rahmenvereinbarung für die Lieferung von elektrischer Energie an die Autonome Provinz Bozen und die Örtlichen Körperschaften des Landes – Beitritt.
- Vereinshaus: CUP C81112000030009 - CIG Z72049EF4D Beauftragung für die Projektsteuerung während der Planungsphase (nur Ausführungsprojekt) und der Ausführungsphase und für die

Aufgaben des Verantwortlichen für die Arbeiten gemäß GvD Nr. 81/08.

- Handwerkerzone Weiher: Arbeiten für die Errichtung der primären Erschließungsanlagen - Beauftragung mit den Aufgaben des Verantwortlichen für die Arbeiten gem. GvD. 81/2008.
- Straßenwesen: CUP C86G12000000007 - Asphaltierung des bestehenden Zufahrtsweges „Pöltele-Alpreid“ und Sanierung der Straße nach St. Helena: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes.
- Straßenwesen: CUP C86G12000000007 - CIG 4171701491 Asphaltierung des bestehenden Zufahrtsweges „Pöltele-Alpreid“ und Sanierung der Straße nach St. Helena: Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabearbeit.
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für den 03. Mai 2012 - Ergänzung der Tagesordnung.
- Landwirtschaft: Genehmigung der Leitlinien für eine Abstandsregelung bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft.
- Familien- und Seniorendienste: CIG ZC704A1004 Installation eines Waschbeckens im Raum der Familien- und Seniorendienste.
- Gemeindebibliothek St. Pankraz: CIG Z2A04A0EE1 Beauftragung der Firma Hofer Alexander für die Lieferung von zwei Bilderbuchträgern.
- Kultur: CUP C86112000000005 - CIG 4033059990 Auszahlung des Landesbeitrages im Sinne des Art. 7 des L.G. vom 11. Juni 1975, Nr. 27 für die Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche St. Pankraz an die Pfarrei St. Pankraz.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 03.05.2012

- Buchhaltung: Genehmigung der 1. analytischen Haushaltsänderung 2012.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 07.05.2012

- Sanierung des Rathauses und Neu-

bau eines Mehrzweckgebäudes: CUP C89110000100007 - CIG 0341206418 Außenabschlüsse - Genehmigung des Endstandes an die Firma Tip Top Fenster GmbH.

- Straßenwesen: CIG Z4B04CE289 Instandhaltung eines Zaunes auf dem Wanderweg Nr. 8 Mitterbad – Laugenhof.
- Straßenwesen: CIG Z2304D02E5 Instandhaltung der Zufahrtsstraße zum Pffrolln-Hof.
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2011 an die Referentin Ties Carmen.
- Buchhaltung: Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer und der Güterverwalter.
- Bauamt: Gemeindefache - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3711 KG St. Pankraz für die Verbesserung - Verbreiterung des bestehenden Wiesenweges.
- Bauamt: Gemeindefache - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der GG.pp. 3773/4, 3773/22 und 3773/37 - KG St. Pankraz für die Vernetzung der bestehenden Telefonzentrale.
- Raumordnung: CIG Z2904D0388 Masterplan für die Glasfaserverkabelung im Gemeindegebiet - Beauftragung eines externen Technikers.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 14.05.2012

- Beiträge: Aufteilung und Gewährung

Aus dem Inhalt

<i>Aus der Gemeindestube</i>	Seite 2
<i>Bibliothek / Kindergarten / Jugend</i>	Seite 7
<i>Vereine / Verbände</i>	Seite 12
<i>Soziales</i>	Seite 21
<i>Raiffeisen-Information</i>	Seite 30
<i>Verschiedenes</i>	Seite 28
<i>Kleinanzeiger</i>	Seite 36

Redaktionsschluss: 21.09.2012, 12.00 Uhr

nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

der Beiträge an Körperschaften, Vereine und Private für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2012.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 22.05.2012

- Vereinshaus: CUP C83E09000140007 - Genehmigung des definitiven Projektes.
- Wohnbauzone Gegend: CUP C85H12000010007 - CIG Z3C04ED674 Externe Erschließungsarbeiten - Errichtung einer Stützmauer – Beauftragung.
- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Außenabschlüsse - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- LEADER 2007-2013: Genehmigung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Ulten, St. Pankraz, U.Ib. Frau i.W.-St. Felix, Laurein, Proveis, Martell und der Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Ultental-Deutschnonsberg-Martell (GRW).
- Ländliches Wegenetz: Beitrag an das Bodenverbesserungskonsortium Wieserbachl für ordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Nörderbergstraße im Jahr 2011.
- Vermögen: Grundtausch für die Verlegung des Zufahrtsweges „Nockhof“ zwischen den G.pen 3638/1, 2126, 2127 und 2137 in K.G. St. Pankraz.
- Vermögen: Arztambulatorium - Raum mit 33,50 m² im 1. Obergeschoss des Mehrzweckgebäudes in St. Pankraz. Abschluss eines Konzessionsvertrages.
- Arztambulatorien: CIG ZD404FE8C6 Ankauf einer Säuglingswaage für das Ambulatorium der Kinderärztin und der Eltern-Kind-Beratung.
- Gemeindebibliothek: Übernahme Kosten für die Mitgliedsbeiträge beim Bibliotheksverband Südtirol für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.
- Personal: Auszahlung der Vergütung für den geleisteten Bereitschaftsdienst des Gemeindearbeiters bei der Schneeräumung vom 01.12.2011 bis zum 30.04.2012.
- Schulgebäude: CIG Z700508044 Beauftragung für die Ausarbeitung des Brandschutzprojektes für das Grund- und Mittelschulgebäude St. Pankraz.
- Straßenwesen: CUP C86G12000000007 - CIG 4171701491 - Asphaltierung des bestehenden Zufahrtsweges „Pöltele-Alpreid“ und Sanierung der Straße nach St. Helena: Zuschlagserteilung der Arbeiten.
- Buchhaltung: Genehmigung des Begleitberichts zur Abschlussrechnung 2011.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 04.06.2012

- Straßenwesen: CIG ZEC0517C55 Ankauf eines Straßengitterrostes.
- Straßenwesen: CIG ZD90537122 Ankauf von Wasserabläufen.
- Gemeindebibliothek St. Pankraz: CIG ZEE052624D Ankauf von Geschirr und Reinigungsutensilien.
- Kindergarten St. Pankraz: CIG Z6C05191B8 Beauftragung für die Lieferung und Verlegung von Parkettböden und PVC-Dielen.
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2012.
- Beiträge: Investitionsbeitrag an die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz für den Ankauf eines Fahrzeuges.
- Sozialdienste: Bezahlung der Spesen 2011 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für den Hauspflege-dienst.
- Versicherung: Rückerstattung eines Teiles der Vermögenshaftpflichtversicherungs-prämie an den Gemeindegemeindefür den Versicherungszeitraum 01.05.2012 - 30.04.2013.
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für den 13. Juni 2012 und Festlegung der Tagesordnung.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 13.06.2012

- Buchhaltung: Genehmigung der 2. analytischen Haushaltsänderung 2012.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 18.06.2012

- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung der Turnhalle im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions.
- Abwasser: CIG ZD00518865 Beauftragung für die Durchführung von Rauchproben im Abwassernetz.
- Abwasser: CIG ZC10559792 Haupt-sammler „Gegend“ in St. Pankraz - Beauftragung für die Durchführung der Dichtheitsprüfungen aller Schächte.
- Feuerwehrhalle St. Pankraz: CIG Z3904CD1EB Beauftragung für Malerarbeiten in der Feuerwehrhalle von St. Pankraz.
- Kindergarten St. Pankraz: CIG Z51054F119 Beauftragung für die Lieferung von Innentüren.
- Gemeindebibliothek St. Pankraz: CIG Z6A054F5E0 Ankauf von Einrichtungsgegenständen.
- Ex-Schulgebäude Gegend: CIG ZD60555C85 Beauftragung für außerordentliche Elektroarbeiten.
- Rathaus/Mehrzweckgebäude und Kultursaal/Kindergarten: CIG

ZA0055B1F9 Abschluss eines Wartungsvertrages für die Brandmeldeanlagen im Rathaus/Mehrzweckgebäude und im Kultursaal/Kindergarten für die Jahre 2012-2014.

- Beiträge: Investitionsbeitrag an den Bergrettungsdienst Ulten für den Ankauf von Lawinensonden und -schau-feln.
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Instandhaltung des Sportplatzes an den Amateur-Sportclub St. Pankraz.
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Ausstellung „Baukultur auf dem Land“ an den Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz.
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Organisation des 8. Ultner Höfelauftes.
- 15. Allgemeine Volks- und Wohnungszählung: Liquidierung Vergütung zugunsten der Zähler.
- Trinkwasserdienst: Vermögen - Trinkwasserleitung Kalchtal. Enteignung einer Fläche für die Errichtung eines Druckunterbrecherschachtes (Art. 16 des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10).
- Trinkwasserdienst: Vermögen - Trinkwasserleitung Kalchtal. Enteignung einer Fläche für die Errichtung einer Quelfassung (Art. 16 des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10).

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 25.06.2012

- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnungen an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Endabrechnung 2011 und für die Anzahlung 2012.
- Vermögen: Ermächtigung zum Abschluss eines Tauschvertrages im Anschluss an die Sanierungsarbeiten beim Rathaus in St. Pankraz.
- Allgemeine Verwaltung: Beauftragung eines Notars mit der Abfassung eines Tauschvertrages.
- LEADER 2007-2013: Übernahme der Restfinanzierung für die „Verwaltung der LAG - Jahr 2012“.
- Straßenwesen: CUP C98J12000040004 - CIG Z19057A5E7 Sicherungsarbeiten der Zufahrt auf den „Guggenberg“ - Beauftragung mit der Projektierung, der Bauleitung und der Abrechnung der Arbeiten.
- Geförderter Wohnbau: Wohnbauerweiterungszone „Gegend“ - Genehmigung der Vereinbarung gemäß Art. 40 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 mit dem Eigentümer des Bauloses des freien Wohnbaus.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3681 - KG St. Pankraz.

- Straßenwesen: CUP C81B12000090004 - CIGZ0305618C4 Genehmigung des Beschilderungsprojektes für Örtlichkeiten, öffentliche Einrichtungen, Handwerksbetriebe sowie Beherbergungs- und Gastbetriebe und Beauftragung der Firma Sanin GmbH mit der Lieferung und Montage der Beschilderung.
- Grundschule St. Pankraz: CIG Z2B05802FF Ankauf von Plissees.
- Kindergarten St. Pankraz: CIG ZD705814EC Beauftragung für Malerarbeiten im Kindergarten St. Pankraz.

Sitzung des Gemeinderates vom 03.05.2012

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatsitzung vom 21.12.2011.
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2012 und Mehrjahreshaushalt 2012 - 2014. Erste Haushaltsänderung.
- Vereinbarung: Genehmigung einer Vereinbarung im Sinne des Art. 59 D.P.Reg. 3/L vom 1. Februar 2005 zwischen den Gemeinden Ulten und St. Pankraz zur gemeinsamen Nutzung des Recyclinghofes in St. Walburg.
- Vermögen: Abschluss eines unentgeltlichen Leihvertrages mit dem öffentlichen Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste „Altenheim St. Pankraz ÖBPB“ für die Führung des Altenheimes.
- Vermögen: Demanialisierung der Zubehörflächen zur Gemeindestraße Mitterbad.
- Raumordnung: Genehmigung einer Bauleitplanänderung betreffend die Anpassung des bestehenden Bauleitplanes an den neuen Landschaftsplan und die Anpassung der LS 88 St. Pankraz - Proveis an die Wirklichkeit.
- Raumordnung: Erweiterung des Friedhofes - Programmatischer Akt für den Abschluss eines Raumordnungsvertrages.
- Gemeindeausschuss: Ersetzung von Frau Carmen Ties im Gemeindeausschuss der Gemeinde St. Pankraz.
- Kraftwerksbeiräte: Ernennung von Vertretern der Gemeinde St. Pankraz in die Kraftwerksbeiräte.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 13.06.2012

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatsitzung vom 03.05.2012.
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung der Abschlussrechnung 2011.
- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde St. Pankraz für das Finanzjahr 2011.

- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2012 und Mehrjahreshaushalt 2012-2014. Zweite Haushaltsänderung mit Übertragung des Verwaltungsüberschusses 2011 auf den Haushaltsvoranschlag des Jahres 2012.
- Vermögen: Entdemanialisierung und Ermächtigung für den Verkauf von insgesamt 132 m² der GG.pp. 3582 und 3583 K.G. St. Pankraz.
- Vermögen: Entdemanialisierung und Ermächtigung für den Verkauf von insgesamt 60 m² der GG.pp. 3683 und 3685 K.G. St. Pankraz.
- Gemeindegemeinschaften: Ersetzung der Vorsitzenden und Ernennung eines neuen Mitgliedes für die Gemeindefriedhofskommission.
- Kommissionen: Ersetzung der Vertreterin der Gemeinde für den Sprengelbeirat Lana.
- Kommissionen: Ersetzung der Vertreterin der Gemeinde in der Vollversammlung der Sozialgenossenschaft „Familien- und Seniorendienste“.
- Gemeindeverordnungen: Genehmigung der Verordnung der Gemeinde im Bereich Alkohol.

Ausgestellte Baukonzessionen April, Mai und Juni 2012

- Baukonzession Nr. 2012-23 für die Errichtung von Grenzmauern (Variantenprojekt). Bauherren: Gruber Hannes, Tusengrabl 10 - Innertusengrabl, 39010 St. Pankraz und Gruber Roman und Tratter Rosa, Tusengrabl 12 - Innertusengrabl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-08 für die Errichtung eines Hofzufahrtsweges „Bodenhof“. Bauherr: Forstinspektorat Meran, Sandplatz 10, 39012 Meran
- Baukonzession Nr. 2012-07 für den Bau einer Mistlege mit Jauchegrube und Erweiterung der Stallfensterfläche. Bauherr: Paris Roland, Gegend 32, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-16 für die Sanierung und Asphaltierung der Zufahrt zum „Trogleachen Hof“. Bauherr: Bodenverbesserungskonsortium Wieserbachl - Obfrau Wenin Rosa, Nörderberg 6 - Schönegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-65, Neuvorlage: Erhöhung des Daches und neue Dacheindeckung mit Wohnungszusammenlegung. Bauherr: Andersag Anton Alois, Maraunberg 6 - Hof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-27 für die Wasserableitung für Trinkwasser, für Beregnung und für verschiedene Nutzungen beim „Köfele - Boden“. Bauherren: Gufler Elisabeth und Tumpfer Roland, Köfele 19 - Boden, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-35 für die statische Sanierung des Stadels des „Feldlehofes“. Bauherr: Trafoier Martin, Guggenberg 20, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-11 für interne Umbau- und Sanierungsarbeiten sowie Errichtung eines Balkons. Bauherren: Kuppelwieser Markus, Gegend 19 - Unterweg, 39010 St. Pankraz und Gruber Matthias, Gegend 17 - Unterweg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-12 für den Abbruch mit Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes der Hofstelle „Obereggen“. Bauherr: Hillebrand Bernhard, Eggerberg 8 - Obereggen, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-25 für die Errichtung eines Heimbienenstandes (1. Variantenprojekt). Bauherrin: Kofler Herta, Waldegger 40, 39010 Tisens
- Baukonzession Nr. 2012-26 für die Sanierung des bestehenden Staldachdaches beim bestehenden Wirtschaftsgebäude. Bauherr: Holzner Robert, Mariolberg 7 - Rastacker, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-45 für den Abbruch und Wiederaufbau der Villa „Staffler“. Bauherinnen: Sonntag Frieda Anna, Staffler Aloisia und Staffler Beatrix, Bad Lad 17 - Villa Staffler, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-01 für die Durchführung von Meliorierungsarbeiten. Bauherrin: Breitenberger Evi, Mariolberg 22 - Pendl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-18, Bodenverbesserungsarbeiten: Durchführung von Planierungsarbeiten. Bauherr: Marsoner Georg, Mariolberg 12 - Ausseroberholz, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-18 für das Projekt im Sanierungsweg zum Bau einer Backstube und Errichtung eines landw. Maschinenraums am „Pfrollnhof“. Bauherrin: Hillebrand Zita, Köfele 17 - Lahnhof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2010-30 für das Einreichprojekt Wohnanlage für den freien Wohnbau auf dem Baulos 1 G.p. 960/3 in der Erweiterungszone „Gegend“. Bauherr: Paris Georg, Gegend 24 - Innerforstthof, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-44 für die Errichtung einer Photovoltaikanlage. Bauherren: Schwienbacher Patrick und Andersag Claudia, Wieserbachl 11, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNGEN

Sprechstunden des Gemeindetechnikers

In den Monaten August, September, Oktober, November und Dezember 2012 hält der Gemeindetechniker Herr Geom. Karl Huber folgende Sprechstunden ab:
14. August; 05. und 19. September; 03. und 17. Oktober; 07. und 21. November; 05. und 19. Dezember; jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gemeindeamt von St. Pankraz. Vormerkungen sind keine erforderlich!

Baukommissionssitzungen

Im 2. Halbjahr 2012 sind folgende Baukommissionssitzungen vorgesehen:
23.08.2012 (Abgabetermin 08.08.2012)
11.10.2012 (Abgabetermin 26.09.2012)
29.11.2012 (Abgabetermin 14.11.2012).

Sperrmüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass an folgenden Tagen die Sperrmüllsammlung bei der Kläranlage von St. Pankraz stattfindet:

Freitag, den **28. September 2012** von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr

Samstag, den **29. September 2012** von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tarife für die Sperrmüllsammlung:

- PKW-Reifen = 2,00 € + MwSt.
- Material pro m³: 12,00 € + MwSt.

LKW Reifen können bei der Sperrmüllsammlung **nicht** mehr abgegeben werden

Neu: ab 01.01.2012 wird jeder m³ Sperrmüll, der bei der öffentlichen Sperrmüllsammlung angeliefert wird in Rechnung gestellt!

Kleinerer Sperrmüll (z.B. Skischuhe, kleines Spielzeug usw.), der im Restmüllsack Platz hat, ist über den Restmüll zu entsorgen.

Kühl- und Elektrogeräte werden **nicht** angenommen!

Der Bürgermeister

Schulausspeisung Schuljahr 2012/13

Die Gemeinde St. Pankraz organisiert auch im kommenden Schuljahr die Schulausspeisung für die Schulkinder der Grund- und Mittelschule St. Pankraz im Kultursaal der Gemeinde. Der Schulausspeisungsdienst wird für alle Schulkinder angeboten, unabhängig von der Entfernung des Wohnortes und wird auf den Schulstundenplan der Schule abgestimmt.

Die Formulare für die Anmeldung zur Schulausspeisung werden in der Woche von **Montag, 20.08.2012 bis Freitag, 24.08.2012** während den üblichen Öffnungszeiten mit der zuständigen Gemeindebediensteten Frau Laimer Iris ausgefüllt.

Für das Ausfüllen des Formulars sind folgende Unterlagen nötig:

- Steuererklärung 2012 beider Elternteile (für das Einkommen 2011)
- Daten über Vermögen (Grundbesitz, Firmenanteile) der Eltern

Die Abrechnung des Spesenbeitrages der Schulausspeisung erfolgt auf der Grundlage der Anmeldung, eventuelle kurze Abwesenheiten der Schulkinder werden nicht berücksichtigt. Die Rechnungen über den Spesenbeitrag zu Lasten der Eltern werden zugeschickt.

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Rest- und Biomüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass der Müllsammeldienst an den Feiertagen 15.08. und 26.12.2012 ordnungsgemäß durchgeführt wird.

Recyclinghof

An folgenden Feiertagen **15.08.** und **26.12.2012** (Mittwoch) bleibt der Recyclinghof geschlossen. Am darauffolgenden Werktag (Donnerstag) wird der Recyclinghof von 14.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Am **Samstag, 08.12.2012** bleibt der Recyclinghof geschlossen. Am **Montag, 10.12.2012** wird der Recyclinghof von 09.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am Donnerstag, den 08. November 2012 an folgenden Orten statt:
von 08:30 bis 13:00 Uhr

Dorf (neben Verkehrsbüro)
von 14:00 bis 14:45 Uhr
Gasthaus Alpreid
von 15:00 bis 15:45 Uhr
Gasthaus Forsthof

Die Gemeindereferentin
Gruber Gisela

Dienste im Rathaus und Mehrzweckgebäude

Gemeinde St. Pankraz

<i>Amt/Dienststelle</i>	<i>Sitz</i>	<i>zugänglich</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Telefon</i>
Öffnungszeiten Gemeindeämter Sprechstunden	Dörfli 64 – Rathaus 2. Stock	Montag bis Freitag Mittwoch	08.00 – 12.00 14.00 – 18.00	0473 787133
Bürgermeister Holzner Thomas	Dörfli 64 – Rathaus 2. Stock	Montag Mittwoch	10.00 – 12.00 16.00 – 18.00	0473 787133
Vizebürgermeister Gruber Georg		nach telefonischer Vereinbarung		
Referentin Gruber Gisela		nach telefonischer Vereinbarung		
Referent Schönthaler Walter		nach telefonischer Vereinbarung		
Referent Holzner Christian		nach telefonischer Vereinbarung		
Geom. Karl Huber	Dörfli 64 – Rathaus 2. Stock	die genauen Sprechzeiten werden im Gemeindeamt bekanntgegeben		0473 787133

Sanitäre Dienste

<i>Amt/Dienststelle</i>	<i>Sitz</i>	<i>zugänglich</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Telefon</i>
Dr. Helmuth Bertoldi	im 1. Stock des neuen Rathauses	Montag Mittwoch Donnerstag Freitag	09.00 – 12.30 15.00 – 18.00 09.00 – 12.00 09.00 – 12.00	0473 787044
Dr. Walter Mader	im 1. Stock des neuen Rathauses	Freitag	09.00 – 12.00	335 6508380
Kinderärztin Dr. Senoner Valentina	im 1. Stock des neuen Rathauses	Mittwoch	15.00 – 17.00	349 2132430
Eltern-Kind-Beratung	im 1. Stock des neuen Rathauses	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat (Zugang über den Haupteingang Linserackerstraße)	14.00 – 15.00	335 7099473
Fußpflege	im 1. Stock des neuen Rathauses	jeden 2. Montag im Monat (nur auf Vormerkung unter Tel. 0473 553034 von 08.00 – 12.00) Bitte bei der Türglocke „Soziales – Dr. Mader“ läuten	14.00 – 17.00	

Sonstige Dienste

<i>Amt/Dienststelle</i>	<i>Sitz</i>	<i>zugänglich</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Telefon</i>
KVV	im 1. Stock des neuen Rathauses	jeden 1. und 3. Montag im Monat	09.00 – 10.00	

BIBLIOTHEK / KINDERGARTEN / JUGEND

Veranstaltungen in der Bibliothek St. Pankraz

Im Frühjahr 2012 fanden im Rahmen der Kulturtage auch in der Öffentlichen Bibliothek einige interessante, lustige und informative Veranstaltungen statt. Es waren sehr gelungene Nachmittage und Abende. Das Team der Bibliothek bedankt sich herzlich beim Bildungsausschuss St. Pankraz für die finanzielle Unterstützung. Unser Dank gilt auch den ReferentInnen sowie den pädagogischen Fachkräften des Kindergartens und den Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule für die gute Zusammenarbeit.



Freitag, 16. März 2012 – „Die Frau im Wandel“

Der katholische Familienverband organisierte für Frauen jeden Alters den gelungenen Abend mit der Frauenärztin Dr. Edith Rainer. Diese referierte zum Thema „Die Frau im Wandel – Pubertät, Schwangerschaft, Wechseljahre“ und ging fachkundig auf unterschiedliche „Frauenfragen“ ein.

Freitag, 04. Mai 2012 – „Bildergeschichte erfinden und gestalten“

Einige kleine, kreative Köpfe erzählten und gestalteten gemeinsam mit viel Fantasie und Begeisterung unter der Leitung von Christine Tratter ein Bilderbuch. Das tolle Ergebnis kann in der Bibliothek bewundert werden.



Freitag, 11. Mai 2012 – „Die Kinderapotheke für Zuhause – wirksame Selbsthilfe mit sanften Heilmitteln“

Was tun, wenn mein Kind krank ist? Wie kann ich selbst mit Hausmitteln helfen und wann ist der Gang zum Arzt auf jeden Fall nötig? Die Apothekerin und Autorin des gleichnamigen Buches „Die Kinderapotheke für Zuhause“ Marialuise Maier gab kompetente Antworten auf diese Fragen. Sie zeigte interessante Tipps zur Zubereitung von Tees und zur Anwendung von Wickeln auf.



Donnerstag, 24. Mai 2012 – „Musikgeschichte Max und Moritz – Sieben „musikalische“ Streiche“

Mit ihrer witzigen Erscheinung konnte die Musikerin Eva Weiss bei den SchülerInnen der 3., 4. und 5. Klassen punkten. Mit Viola da gamba und weiteren Klanginstrumenten setzte sie die Lausbubengeschichte von „Max und Moritz“ von Wilhelm Busch optisch und akustisch in Szene. Die SchülerInnen hörten gebannt zu und waren begeistert.

Freitag, 25. Mai 2012 – „Weinlesung: Eros & Wein“

Bereits zum zweiten Mal kamen die Rundfunkmoderatorin und SchauspielerIn Gabi Mitternöckler und die Sommelière Ingrid Egger zu einer etwas anderen Lesung in die Bibliothek St. Pankraz. Auch dieses Mal begeisterten sie die BesucherInnen mit ausgewählten Texten und erlesenen Weinen. Es war ein rundum gelungener Abend!

Montag, 11. Juni 2012 – „Figurentheater: Tischlein deck dich“

Am 11. Juni faszinierte der bekannte Puppenspieler Gernot Nagelschmied die SchülerInnen der 1. und 2. Klassen, sowie einige Kindergartenkinder und ihre Lehrerinnen und Eltern mit seiner Einmannshow. Er erweckte seine originellen, selbst gebastelten Puppen zum Leben und erzählte auf witzige Art ihre Geschichte vom „Tischlein deck dich, Goldesel oder Knüppel aus dem Sack“. Alle waren begeistert.

Christine Berger

**Sommerleseaktion 2012 für Grund- und Mittelschüler**

Hallo Kinder und Jugendliche!

Die Bibliotheken des Burggrafenamtes organisieren jedes Jahr eine spannende Sommerleseaktion! Das Motto in diesem Sommer lautet:

„Jolly + 3“

In jeder Bibliothek werden erzählende Bücher aus dem gesamten Bestand der Kinder- und Jugendliteratur für die Leseaktion bereitgestellt.

In jeder Bibliothek werden zudem zusätzlich bestimmte Bücher gesondert aufgestellt und mit einem eigenen Jolly-Logo gekennzeichnet.

Wie könnt ihr mitmachen?

Von **11. Juni bis 21. September 2012** seid ihr eingeladen, mindestens 3 Bücher und ein „Jolly-Buch“ auszuleihen.

Bei der ersten Ausleihe erhält jede/r Teilnehmer/in einen LesePASS, in den ihr eure Daten einträgt.

Darin wird für jedes entlehnte Buch ein Aufkleber bzw. ein Stempel angebracht.

Die LesePässe werden in der Bibliothek aufbewahrt. Wenn ihr euren LesePASS voll habt, bekommt ihr einen neuen LesePASS!

Mitmachen lohnt sich!

Im Herbst (Ende Oktober) erhalten alle, die einen LesePASS ausgefüllt haben, eine tolle Überraschung, die aber noch nicht verraten wird.



Wir freuen uns schon auf euch!
das Bibliotheksteam

Öffentl. Bibliothek St. Pankraz**Sommeröffnungszeiten**

Von Montag, 18.06.2012 bis Sonntag, 02.09.2012 ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

Montag: 17.00 – 18.30 Uhr

Dienstag: 09.00 – 10.30 Uhr

Mittwoch: 09.00 – 10.30 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.30 Uhr

Freitag: 09.00 – 10.30 Uhr

Winteröffnungszeiten

Von Montag, 03.09.2012 bis Sonntag, 16.06.2013 ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

Montag: 16.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch: 14.30 – 16.00 Uhr

Donnerstag: 18.00 – 19.30 Uhr

Freitag: 09.00 – 10.30 Uhr

Wir freuen uns auf euer Kommen.
das Bibliotheksteam

Aus dem Kindergarten

Die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz ist für uns da!

Die Gruppe 3 hat im heurigen Jahr den Schwerpunkt „Feuerwehr“ aufgegriffen, wegen dem großen Interesse der Kinder. Aus diesem Grund besuchten wir am 22. Mai die „Freiwillige Feuerwehr“ von St. Pankraz. Dort haben uns die Feuerwehrmänner die gesamte Ausrüstung gezeigt, die Kinder durften in die Feuerwehrautos einsteigen, die Feuerwehrhelme ausprobieren und vieles mehr. Die Kinder waren sehr interessiert an allem, was sie so zu sehen bekamen. Am 30. Mai hat uns die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz im Kindergarten besucht. Sie sind mit 3 Feuerwehrautos zum Sportplatz gefahren und präsentierten ihre Fahrzeuge. An diesem Tag durften die Kinder aller drei Gruppen

dabei sein. Die Feuerwehrmänner haben auch den Schlauch aus den Fahrzeugen geholt und jedes Kind, durfte mit Hilfe der Männer einmal mit einem richtigen Feuerwehrschauch spritzen. Zum Abschluss, als die Feuerwehrmänner wieder abfuhren, schalteten sie noch die Sirene ein. Das war das Highlight dieses aufregenden, spaßigen und zudem lehrreichen Tag.

Ein herzliches Vergelt's Gott den Feuerwehrmännern, die das alles



erst ermöglichten.
Für den Kindergarten St. Pankraz
Tratter Angelika



Die Bären sind los ...

Ein Mädchen unserer Gruppe konnte mit seinen Eltern einen Braunbären beobachten. Am nächsten Tag erzählte sie von ihrem Erlebnis. Auch die anderen Kinder wussten viel über „Meister Petz“ zu berichten. Da es in letzter Zeit im Ultental vermehrt zu Bärensichtungen kam, war das Interesse und der Gesprächsstoff auch bei den Kindern so groß, dass wir beschlossen dieses Thema zu vertiefen.

Zwei Väter der Mädchen und Jungen unserer Gruppe stellten sich als Experten zur Verfügung und brachten uns Anschauungsmaterial (echtes Bärenfell, Gipsabdrücke der Tatzen, Speiseplan des Bären, Infobroschüren,...) mit in den Kindergarten und beantworteten unsere Fragen.

Anhand von naturgetreuen Vorlagen legten wir eine Bärenspur quer durch den Kindergarten und bastelten eine Bärenhöhle.

Wir lernten zum Thema passende Lieder und Spiele kennen und bastelten Bärenmasken.

Bei einer kleinen Abschlussfeier erhielt jedes Kind einen „Expertenausweis“, da sich die Jungen und Mädchen inzwischen wahrlich zu Experten in Sachen Braunbären entwickelt hatten.

Für den Kindergarten St. Pankraz
Andrea Tribus



Märchenhafter Besuch aus dem Altersheim St Pankraz

Im Zuge des Angebotes „Unser Bücherzimmer“, welches wir ab Mitte Mai einen

Monat lang im Kindergarten anboten, ergab sich uns die tolle Möglichkeit, eine Heimbewohnerin aus dem Altersheim zu uns in den Kindergarten einzuladen. Nach Absprache mit der Leiterin Silvia Lanthaler besuchte uns in deren Begleitung an einem Morgen Frau Karoline

Vetter, um den Kindern aus einem der vielen Bilderbüchern, welche wir von der öffentlichen Bibliothek St. Pankraz entliehen haben, vorzulesen. Gerne nutzten die Kinder aus allen drei Gruppen dieses Angebot und hörten der Geschichte aufmerksam zu. Vielleicht erinnerte diese Situation auch das eine oder andere Kind an die Geschichten und Erzählungen der eigenen Großmutter. Jedenfalls wollten wir Frau Karoline noch ein zweites Mal zum Vorlesen in den Kindergarten einladen, was sie auch gerne annahm. Dieses Mal in Begleitung von Monika Holzner. Und auch nach der Geschichte, hatten ihr die Kinder noch so einiges im Kindergarten zu zeigen: Fotos, Bilder, Spielsachen usw. An dieser Stelle möchten wir uns noch-



mals herzlich bei Ihnen, Frau Karoline, bedanken. Ihr Besuch hat uns sehr gefreut!
Die Kinder und das Kindergartenteam
Simone Egger
Kindergarten St.Pankraz

Firmgruppe St. Pankraz sammelte für einen karitativen Zweck

Eine kleine Firmgruppe aus unserem Dorf machte sich bei der Firmvorbereitung Gedanken zum Thema „Gottes Geist braucht auch dich“. Es reifte daraus die Idee, für einen karitativen Zweck zu spenden und man vertrat die Auffassung, dass man sich glücklich schätzen darf und kann, mit dem großen Geschenk Gottes, der Gesundheit, begnadet zu sein und so für jene, die dieses Glück nicht haben - in diesem Fall für krebserkrankte Kinder -, zu spenden. Es wurden viele Stunden außerhalb der Firmvorbereitung investiert, Kerzen angefertigt und verziert, und die Aufregung und Hoffnung war groß, ob und wie viel wohl damit gesammelt werden könne. Emsig wurde daran gearbeitet, jeder trug das Seine dazu bei, ein Firmling sammelte sogar zusätzlich innerhalb als auch außerhalb unserer Gemeinde freiwillige Spenden.

Am Florianitag war es dann soweit. Nach der hl. Messe stellten sie alle „Kunstwerke“ aus – das Plakat, das dafür angefertigt wurde, verriet das Ziel. Der Anlauf war zwar nicht leicht, es wurde jedoch nicht aufgegeben, bevor nicht die letzte Kerze verkauft worden war. Schlussendlich – am frühen Nachmittag – konnte dann voller Spannung der erlöste Betrag gezählt werden. Man staunte nicht schlecht – die kleine Gruppe löste den stolzen Betrag von 488,90 Euro. Die Freude darüber stand ihnen in den Gesichtern geschrieben...

Die Woche darauf konnte dann das Geld an die Kinderkrebshilfe Peter Pan überwiesen werden und man dachte mit Freude an die gelungene Aktion –



und allen Menschen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Vorhabens beitragen, großzügig spendeten und ihr

Herz für diese kranken Kinder geöffnet haben, sei auf diesem Wege nochmals ein inniges Vergelt's Gott gesagt.

STAFFLER MARTIN

Erdbewegungen - Arbeiten mit Hupfer - Maurer - Transporte

Haus Brunner, 287
39016 St. Walburg/Ulten

Handy: 333 79 62 568
martin.staffler@rolmail.net





Jugenddienst Lana-Tisens

Slacklinen und Grillen mit dem Jugenddienst Lana-Tisens

Am 4. Juli organisierte der Jugenddienst Lana-Tisens einen Slackline-Abend für alle Ehrenamtlichen auf den Falschauerwiesen.

Das Angebot fand großen Anklang und so wurde den 25 Teilnehmern beigebracht, wie man eine Slackline richtig aufbaut und wie man darauf balanciert. Auch wurden den Teilnehmern einige Tricks und Ideen für Spiele mit Kindern auf der Slackline mitgegeben.

Als die Grundtechnik bei allen einigermaßen saß, wurde der Grill angefeuert und alle konnten ihr selbst mitgebrachtes Fleisch oder Gemüse grillen.

Nach dem Essen wurde Gerdi Pötz damit überrascht, dass sie im heurigen Jahr für ihre langjährige, wertvolle Tätigkeit in der Kinder- und Jugendarbeit in Burgstall, für den Jugendpreis ausgewählt wurde. Dieser wird bei der Herbsttagung der SKJ am 15. September, in Bozen, offiziell überreicht. Als es dunkel wurde fand der Slackline- und Grillabend des Jugenddienstes Lana-Tisens in lustiger Runde bei interessanten Gesprächen langsam einen gemütlichen Ausklang. Die Slackline kann von unseren Ehrenamtlichen im Jugenddienst Lana-Tisens ausgeliehen werden!



Volkstanzgruppe



Ulten

Die Volkstanzgruppe Ulten organisiert wieder einen

Tanzkurs für Fortgeschrittene

(Walzer, Polka, Boarisch, Volkstänze, Fox)

im Kultursaal von St. Pankraz

ab Sonntag, 16. September 2012, 19.00 Uhr,
5 Sonntage

Info und Anmeldung bei Hans, Tel.: 340 1420682

Sichere Deine Familie zumindest finanziell ab, falls etwas passiert.

Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa

- seit 45 Jahren in Ulten -

Ablebensversicherung mit einem Kapital von € 150.000,00

bereits ab NUR € 80,00 pro Jahr!

Orizzonti Sicuri, der neue Anlagefond

der **Allianz**  Subalpina Versicherung

je nach Anlageform garantierter Mindestertrag von 2 % und Kapitalgarantie

LEGE DEIN GELD ERTRAGREICH UND OHNE RISIKO AN

Allianz Pensionsfond

Absolut spesenfrei, sowohl beim Eintritt, bei den
Zusatzzahlungen und sogar bei vorzeitigem Ausstieg!

Bei uns legen Sie Ihr Geld ertragreich und sicher an,
mit maßgeschneiderten Anlageprodukten für Ihr Vermögen!

assiplus snc/ONG

Angerami • Casna • Pöder

MERAN

Petrarcastraße 51/A+B

39012 Meran (BZ)

Tel. 0473 201033

Fax 0473 200124

e-mail info@assiplusmerano.com

www.assiplusmerano.com

ULTEN

Dorfplatz 112

39016 St. Walburg (BZ)

Tel. 0473 795281

Fax 0473 795281

e-mail allianz@rolmail.net

VEREINE / VERBÄNDE



Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

Tätigkeitsbericht 2011 der FF. St. Pankraz

Am 25.02.2012 fand im Kultursaal von St. Pankraz die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz statt. Dazu konnte Kommandant Albert Schwarz, neben einem Ehrenmitglied, den 5 Mitgliedern außer Dienst, 32 effektiven Mitgliedern der F.F. St. Pankraz, noch den Bürgermeister der Ge-

meinde Thomas Holzner, den Bezirksfeuerwehrpräsidentstellvertreter Erhard Zuech, und den Abschnittsinspektor Richard Schwarz begrüßen.

Bei einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Kameraden gedacht. Nach der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung berichtete der Kommandant-

stellvertreter Johann Paris über die Tätigkeiten unserer Wehr, die er in die Bereiche Einsätze, Übungen, Lehrgänge, Feiern, Teilnahme an Beerdigungen, Sport und vieles mehr aufschlüsselte. Er betonte, dass wiederum auf ein arbeits- und übungsreiches Jahr zurückgeblickt werden kann, was die angeführte Statistik wiedergibt:

Zusammenfassung der Tätigkeit							
St. Pankraz		Zeitraum: 01.01.2011 bis: 31.12.2011					
Einsätze	Ausmaß			Summe	FW-Kräfte	Einsatzstunden	
	klein	mittel	groß				
Brandereinsätze	5	1	0	6	138	758 h 05 min	
Technische Einsätze	15	0	0	15	113	193 h	
Einsätze insgesamt	20	1	0	21	251	951 h 05 min	
Fehlalarme				0	0	0	
Einsätze insgesamt (mit Fehlalarmen)				21	251	951 h 05 min	
Dienste	Art		Summe	FW-Kräfte	Dienststunden		
	Brandschutzdienst	Ordnungsdienst					
Brandschutz- und Ordnungsdienste	17	8	25	112	767 h 30 min		
Ausbildungen	Ebene			Summe	FW-Kräfte	Ausbildungsstd.	
	Gruppe/Zug	ges. Feuerwehr	mehr. Feuerwehren				
Ausbildung	12	20	3	35	385	998 h 15 min	
Lehrgangsteilnahmen an der LFS (1)				18	26	608 h	
Gesamt					774	3324 h 50 min	

Insgesamt wurden im Jahr 2011 von 1.412 Mann 3.350 Stunden geleistet und 4.186 km mit den Feuerwehrfahrzeugen zurückgelegt.

Dann erfolgte die Verlesung des Kassaberichtes, und die Entlastung des Kassiers durch die Kassarevisoren.

Mit der Angelobung wurden die Neumitglieder Veronika Gruber und Jürgen Verdorfer effektiv in die Wehr aufgenommen.

Beim Tagesordnungspunkt, der den Behördenvertretern vorbehalten war, sprach der Bürgermeister Thomas Holzner, der Feuerwehr auch im Namen der gesamten Bevölkerung seinen Dank, und seine Anerkennung aus, und ersuchte sie auch in Zukunft für alle tätig zu sein.

Der Bezirksfeuerwehrpräsidentstellvertreter Erhard Zuech und Abschnittsinspektor Richard Schwarz richteten auch

lobende Worte an die Vollversammlung, und die anwesenden Ehrengäste. Sie überbrachten gleichzeitig die Grüße und den Dank des Bezirkes. Es wurden auch einige Neuerungen, und Verbesserungen des letzten Jahres kurz erwähnt.

Ein Dank ergeht noch an alle Feuerwehrkameraden und Verantwortlichen, viel Freude, Mut und alles Gute für das heurige Jahr. Abschließend dankte der Kommandant jedem einzelnen Wehrmann und Frau,



Kommandantstellvertreter Johann Paris, Kommandant Albert Schwarz, Jürgen Verdorfer, Veronika Gruber.

der Kommandantschaft, seinem Stellvertreter, der Gemeindeverwaltung, dem Bezirksfeuerwehrverband, der Rai-

ka Ulten-St. Pankraz-Laurein, und ganz besonders der Bevölkerung von St. Pankraz für die kräftige finanzielle Un-

terstützung bei der Spendensammlung im Dezember 2011, und schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“ ab.

Den Abschluss der Jahreshauptversammlung bildete dann wiederum das gemeinsame Abendessen.

Übung – Schwerer Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten

Am 28.04.2012 hat die Pankrazer Feuerwehr unter der Leitung von Kommandant Albert Schwarz und das Weiße Kreuz Ultental in Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Günther Mitterhofer diese Übung organisiert.

Bei der Großübung war ein schwerer Verkehrsunfall an der alten Ultner Strasse nahe der Baumannbrücke in St. Pankraz angenommen worden.

Über 70 Helfer der Freiwilligen Feuerwehren St. Pankraz und St. Walburg, der Ultner Bergrettung im AVS, der Bergrettung in der Finanzwache Meran, sowie des Weissen Kreuzes Ultental, Lana und Meran mit Notarzt Dr. Günther Mitterhofer mussten die Rettungsaktion im steilen Gelände durchführen.

Angenommen wurde, dass ein PKW von der etwas schmalen Schotterstrasse abgekommen ist. Fünf leicht bis schwerverletzte Personen mussten geborgen, und fachgerecht versorgt werden. Zwei Fahrzeuginsassen waren laut Annahme im Fahrzeug eingeklemmt, und mussten mit schwerem Bergegerät befreit werden. Eine weitere Person wurde aus dem Fahrzeug geschleudert. Zwei Personen entfernten sich aufgrund eines Schockes vom Fahrzeug, und mussten von den Einsatzkräften gesucht und versorgt werden. Ein Passant der Zeuge des Unfalles war musste ebenfalls Hilfe in Anspruch nehmen.

Bei der Personenrettung wurde der Kran am Rüstfahrzeug der Walburger Feuerwehr eingesetzt.



Ein Schnelleinsatzzelt ermöglichte eine Erstversorgung vor Ort, denn eine richtige strukturierte Versorgung geschieht erst hier, betonte der erfahrene Feuerwehrarzt.

Hochleistung sei erbracht worden, um in etwas mehr als einer Stunde ein solch komplexes Übungsszenario abarbeiten zu können, lobte Lehrrettungsassistent Gregor Santer.

Abschnittsinspektor Richard Schwarz dankte allen Einsatzkräften für die Teilnahme an der Großübung. Es war eine vorbildhafte Zusammenarbeit, die gut funktioniert hat, und es wurde gezielt und ruhig gearbeitet.

Kommandant Albert Schwarz und der Bezirksfeuerwehrarzt waren mit dem Übungsverlauf ebenfalls sehr zufrieden. Anwesend waren weiters der Sektionsleiter Harthmann Klotz und Dienstleiter Richard Marsoner vom Weissen Kreuz Ultental, sowie der Sektionsleiter Patrick Linser vom Weissen Kreuz Meran. Eine möglichst naturgetreue Darstellung der Unfallopfer samt realitätsnahen Schminken der sog. Verletzten erfolgte ebenfalls vom Weißen Kreuz Ultental. Nach der Abschlussbesprechung mit den Beobachtern gab es eine Stärkung für die gesamten Einsatzkräfte.

Florianifeier der FF. St. Pankraz samt Fahrzeugsegnung

Am 06. Mai 2012 hat die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr von St. Pankraz stattgefunden. Dabei wurde auch ein neues Fahrzeug seiner Bestimmung übergeben.

Diese begann mit der Aufstellung bei der Feuerwehrrhalle, und dem Einzug zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche unter Mitwirkung der Musikkapelle von St. Pankraz.

Die Messe wurde feierlich im Sinne der Feuerwehr, und dem Tage der Solidarität gestaltet, wobei der Dank an den Schutzpatron, dem Heiligen Florian besonders betont wurde.

Im Anschluss an die heilige Messe dankte unser Pfarrer Thaddäus Gasser der Wehr für den Dienst am Nächsten, und für die Ordnungsdienste bei



Im Bild von links: Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Kommandant Albert Schwarz, Patin Anni Pircher, Kommandantstellvertreter Paris Johann, Bürgermeister Thomas Holzner.

versch. kirchlichen Anlässen im Jahr 2011.

Nach der Messe marschierten wieder alle Beteiligten und Geladenen zur Feuerwehrhalle, wo alles für den weiteren Festverlauf hergerichtet war.

Kommandant Albert Schwarz begrüßte alle Anwesenden, sowie die zahlreichen Ehrengäste. Unter ihnen waren Bürgermeister Thomas Holzner, Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Werner Schwiembacher, Obmann der Raika Ulten-St. Pankraz – Laurein, Dr. Arch. Robert Gamper vom Strassendienst Burggrafenamt, Valentin Staffler von der Musikkapelle St. Pankraz, Klaus Staffler von der Forststation Ulten, Klaus Gruber und Friedl Thaler vom BRD Ulten, Hartmann Klotz und Jürgen Zöggeler, Sektionsleiter des Weissen Kreuzes Ultental und Lana, sowie eine Abordnung der Partnerwehr Bretzfeld (D), und der Feuerwehren von Völlan, St. Walburg, St. Nikolaus, St. Gertraud und Proveis. Dann erinnerte der Kommandant, dass die ersten Gespräche zum Ankauf eines Fahrzeuges schon im Jahre 2009 geführt wurden.

Verschiedenes wurde dabei in Betracht

gezogen, zuletzt einigte man sich jedoch den Land Rover durch ein Kleintransportfahrzeug (KTF) mit Allradantrieb von Toyota mit drei verschiedenen Containern (Einer = mit Tragkraftspritze und Angriffsmaterial, der zweite = Technischer Container mit Aggregat und Einsatzzelt, der dritte = 700 lfm B-Schläuche mit Angriffsmaterial).

Der Aufbau wurde der Firma Fahrzeugbau Kofler in Lana in Auftrag gegeben.

Mit allen Geräten kostete das Fahrzeug dann schließlich 93.000,00 Euro.

Der Kommandant bedankte sich bei der Bevölkerung von St. Pankraz, der Gemeinde- und Landesverwaltung, dem Bezirksfeuerwehrverband und der Raika Ulten-St. Pankraz-Laurein für die großzügige Unterstützung zum Ankauf des Fahrzeuges.

Anschließend erfolgte dann die Segnung des Fahrzeuges durch Hochwürden Thaddäus Gasser. Die Patenschaft für das neue KTF hat Anni Pircher übernommen. Bei dieser Feier waren fast alle übrigen Patinnen unserer Wehr anwesend. Einen wichtigen Bestandteil bildeten selbstverständlich die anstehenden Ehrungen.

Mit dem Verdienstkreuz in Silber wurden Egon Frei, Johann Mairhofer und Helmut Zöschg ausgezeichnet. Diese sind 25 Jahre aktiver Wehrmann.

Das Verdienstkreuz in Gold für die Mitgliedschaft von 40 Jahren hat Walter Schönthaler erhalten.

Weiters folgten dann die Ansprachen des Bürgermeisters Thomas Holzner, des Abschnittsinspektors Richard Schwarz, und des Obmannes der Raika Werner Schwiembacher.

Der Kommandant bedankte sich noch einmal recht herzlich bei allen, welche zum guten Gelingen dieser Feier beitragen haben, dazu zählen vor allem die Verantwortlichen der FF., jeder einzelne Wehrmann, die Bauernjugend, die Musikkapelle für die musikalische Umrahmung, die Lieferfirma vom Buffet, den Küchengehilfen, und der Bäuerinnenorganisation von St. Pankraz für die Dekoration des Saales und den reibungslosen Ablauf der Feier.

Der weitere Teil der Feier fand dann im Kultursaal statt, wo schon alles für das gemeinsame Mittagessen aller Anwesenden vorbereitet war.



VEREIN FÜR KULTUR UND HEIMATPFLEGE ST. PANKRAZ

Spürbares Interesse am Thema Baukultur

Erfolgreiche Wanderausstellung

„Baukultur auf dem Land“ 12.–27. Mai 2012

Es war ein schöner Samstag im Mai, am Vormittag sonnig und windig, am Nachmittag sollte früher oder später ein Gewitter kommen. Nun, das Gewitter kam in Brixen und Bozen, aber zum Glück nicht in Ulten. Und so konnte die Eröffnung der Wanderausstellung „Baukultur auf dem Land“ am 12. Mai im Stadel des Gruebhofes auf dem Guggenberg bei schönstem Wetter über die Bühne ge-

hen. Über 80 Leute aus dem gesamten Tal und von auswärts waren gekommen, um die Ausstellung über Um- und Weiterbauten von Höfen und Höfe-Ensembles in dem besonders dafür geeigneten Ambiente eines Stadels zu sehen, den Erläuterungen der Direktorin des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler Waltraud Kofler-Engl und der Architektin Susanne Waiz zu lauschen und anschließend das köstliche Buffet zu genießen, das die Pankrazer Bäuerinnen vorbereitet hatten.

Der Obmann des Vereins für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz, Harald Laimer, und Hausherr Franz Berger, Initiator und Koordinator der Ausstellung, begrüßten die Festgäste, u.a. den Obmann der Raiffeisenkasse, den Bürgermeister und den Pfarrer von St. Pankraz, Vertreter der Gemeinden Ulten und St. Pankraz, der bäuerlichen Organisationen, der Bildungsausschüsse, der Tourismusvereinigung und des Heimatpflegeverbandes.



Die Pankrazer Böhmische umrahmte die Feier mit ihrem klingenden Spiel. Nach diesem gelungenen Auftakt wurde die Ausstellung an den zwei darauffolgenden Wochenenden noch im Kultursaal St. Pankraz und im Vereinshaus St. Nikolaus gezeigt. In St. Pankraz und in St. Nikolaus fanden in diesem Rahmen auch zwei gut besuchte Dorfgespräche statt, auf denen externe und örtliche Referenten ihre Sichtweisen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Ultner Höfelandchaft ausdrückten und mit dem Publikum diskutierten. Ins-

gesamt haben über 500 Personen die Wanderausstellung besucht und/oder an den Dorfgesprächen teilgenommen. So konnte das Bewusstsein über Erhaltenswertes und über einen sensiblen Umgang mit Bauten und Landschaft sicherlich gestärkt werden. Zugleich ist zwischen Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen, den bäuerlichen Organisationen und den Gemeinden im Tal ein Netzwerk entstanden, sodass mit einer Vertiefung der aufgegriffenen Themen zu rechnen ist. Der Verein für Kultur und Heimatpflege

St. Pankraz als Hauptveranstalter dieser Initiative dankt der örtlichen Raiffeisenkasse, den Gemeinden St. Pankraz und Ulten, sowie den Bildungsausschüssen für die finanzielle Unterstützung. Ohne die ehrenamtliche Mitarbeit von Ausschuss-Mitgliedern des Heimatpflegevereins und des Museumsvereins, von Vertretern der Bauern, der Bäuerinnen, der Bauernjugend und der Bildungsausschüsse hätte das Projekt nicht durchgeführt werden können. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Franz Berger





Museumsverein Ulten – Anbringung eines Marterle

Am Mittwoch, den 4. Juli wurde ein Marterle in der Nähe der Gampen-Alm angebracht. Es soll an eine Bluttat aus dem Jahre 1941 erinnern. Damals wurde der Hirte Peter Lochmann aus Prissian durch Erschlagen ermordet. Die Gründe der Tat konnten nie restlos aufgeklärt werden. Man erzählt sich, dass der Hirte zwei Einbrecher verfolgt und gestellt habe. Daraufhin kam es zu einer



Rauferei in deren Folge Peter Lochmann tödlich verletzt wurde. Andere Gerüchte wollen von einem Eifersuchtsdrama wissen, aber wie bereits gesagt, der wahre Tathergang wird wohl für immer im Dunkel der Geschichte bleiben. An dieser Stelle wurde schon früher eine Gedenktafel (Marterle) angebracht, diese war aber sehr stark verwittert,

sodass sich der Museumsverein Ulten entschloss die Gedenktafel zu ersetzen. Herr Wendelin Gamper aus St. Nikolaus fertigte daraufhin das sehr gelungene Marterle an, das ab jetzt die Wanderer einlädt kurz inne zu halten und des Opfers zu gedenken.
 Museumsverein Ulten
 Robert Lösch

51. Althandwerkertreffen in Eppan



Auch heuer fand sich die „Generation des Aufbaus“ im Südtiroler Handwerk wieder zum alljährlichen Zusammentreffen ein, welches dieses Jahr am Sonntag, den 16. Juli in Eppan an der Weinstraße stattfand. Über 800 Althandwerker aus allen Landesteilen versammelten sich am Festplatz, darunter erfreulicherweise auch eine große Anzahl an verdienten Pankrazer Handwerkern. Gemeinsam mit Handwerkerkollegen aus Ulten und Lana waren wir eine insgesamt 52 Personen umfassende Gruppe.

Am überdachten Festplatz von Eppan wurden wir mit einem kleinen Umtrunk und Musik von den „Paulsner Böhmischen“ begrüßt, die auch die anschließende Heilige Messe feierlich umrahmten. Als spontane Spendenaktion ging der Erlös der Kirchensammlung an die Opfer des Erdbebens in der Emiglia Romagna.

Danach verlegte sich die Feier in das nahe gelegene Eisstadion. Zahlreiche Ehrengäste überbrachten den Teilnehmern ihre Grußworte. Landesrat Thomas Widmann würdigte im Namen der Landesregierung die Althandwerker, die als Väter und Gründer des Südtiroler Wohlstands bezeichnet werden könnten. Auch heute noch leisten sie durch ihre Unterstützung einen maßgebenden Beitrag für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes, lobte Widmann die Althandwerker. LVH-Präsident Gert Lanz begrüßte seinerseits die Anwesenden und bedankte sich bei allen Organisatoren und Helfern. In seiner Ansprache betonte er die Wichtigkeit der Familienbetriebe und des generationenübergreifenden Austausches.

Der Obmann der Althandwerker Sebastian Brugger sprach in seiner Rede von der fachkundigen Unterstützung, welche vor allem in diesen harten Zeiten notwendig und von den nachrückenden Generationen hoch geschätzt sei. Der einstige goldene Boden des Handwerks habe sich über die Jahre in einen steinigen Boden verwandelt.

An die zahlreichen Festreden schloss das gemeinsame Mittagessen an, bei dem die eine oder andere Anekdote aus früheren Zeiten zum Besten gegeben wurde. Gemütliches Beisammensein, reger Erfahrungsaustausch und auch ein schwingvolles Tänzchen zwischendurch machten die gemeinsamen Stunden zu einem besonderen Erlebnis.

Den Höhepunkt des Althandwerkertreffens bildeten wie immer die zahlreichen Prämierungen und Ehrungen. Ausgezeichnet wurde unter anderem der älteste Teilnehmer, Herr Martin Kofler vom Ritten, der es sich mit seinen 100 Jahren nicht hatte nehmen lassen, dem Treffen auch beizuwohnen.

Nach Abschluss des Festprogramms konnte man aus verschiedenen Ausflugs- bzw. Unterhaltungsmöglichkeiten in Eppan und Umgebung wählen.

Bei strahlendem Wetter entschieden wir uns spontan für die Rückfahrt über den Mendelpass. Auf dem Penegal machten wir unseren ersten Zwischenhalt und genossen den herrlichen Ausblick auf das gesamte Bozner Talbecken und das Überetsch.

Anschließend setzten wir unsere Fahrt fort, um schließlich in Fondo der Käserei einen Besuch abzustatten. Mit reicher Ausbeute brachen wir gegen 17.00 Uhr die Heimreise über den Gampenpass an und waren uns einig, dass der gemeinsame Tag sehr angenehm und erlebnisreich verlaufen war.

Hiermit sei allen Teilnehmern herzlich gedankt; auf das nächstjährige Althandwerkertreffen, das in Maria Weissenstein stattfindet, kann man sich schon jetzt freuen!

Handwerkerverband St. Pankraz



39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A - Tel. 333 5988295



Seniorenfest und 25 Jahre Seniorenarbeit im KVW

Auf ein gelungenes und gut besuchtes Seniorenfest am Sonntag, den 3. Juni können wir mit Freude zurückblicken. Das dritte Treffen mit den Ortsfernen und 25 Jahre KVW Seniorenarbeit als Doppelfest zusammen zu legen war, so glaube ich, eine gute Idee. Durch die gute Beteiligung war die Stimmung herzlich und festlich und das ganze Rahmenbild hat gepasst. Mit dem feierlichen Gottesdienst in unserer schönen Pfarrkirche mit Hochwürden Thaddäus Gasser, seiner passenden Predigt und dem Volksgesang dazu, war das Fundament des Tages gelegt. Danach trafen wir uns im schön geschmückten Kultursaal, wo die Rittner Musikgruppe „Sepp und Peppi Unterhofer“ uns mit dem Stück „Willkommen liebe Freunde“ begrüßte. Eine treffende Begrüßung für alle Teilnehmer, also es hätte sicher kein passender Titel gefunden werden können. Willkommen liebe Freunde war auch



Bürgermeister Thomas Holzner bei der Begrüßungsansprache im Kultursaal.

meine Begrüßung die für alle galt. Der Auftakt war gegeben, die Freude zeigte sich deutlich, Ortsferne und Ortsansässige an einem Tisch. Als Ehrengäste durfte ich Hochwürden Thaddäus Gasser, den Bürgermeister Thomas Holzner,

die Landesvorsitzende der Seniorenarbeit im KVW Frau Liesl Lantschner, den Referent Herbert Denicolo, den Feuerwehrkommandanten Albert Schwarz, den Vizekommandanten Johann Paris, den Sozialreferenten Schönthaler Walter, weiters die Musikgruppe Sepp und Peppi Unterhofer vom Ritten, den KVW Obmann Karl Tratter, den fast vollzählig anwesenden KVW Ausschuss und alle freiwilligen Helfer die zum guten Gelingen Ihren Beitrag geleistet haben, begrüßen. Einen separaten Willkommensgruss hat sich unser ältester Gast verdient. Frau Mitterhofer Maria „Kommerlond Moidl“ wurde am 30. Juli 100 Jahre alt. Dazu möchten wir Ihr zu diesem Anlass besonders gratulieren und wünschen Ihr noch weitere Jahre in voller Rüstigkeit. Bürgermeister hob in seiner Begrüßungsansprache besonders hervor, dass solche Gemeinschaftstreffen sehr wichtig sind und des öfteren veranstaltet werden sollten. Leider muss auch einmal gesagt werden, dass solch ein Treffen eine enorme Organisation und viel ehrenamtliche Zeit beansprucht. Weiters ist unser Verband mit finanziellen Mitteln sehr schwach gestellt und ist deshalb auf die Beiträge der öffentlichen Hand angewiesen, die bei solchen Veranstaltungen leider immer zu niedrig ausfallen. Frau Liesl Lantschner zollte uns Anerkennung für die langjährige Tätigkeit und dankte auch den Führungshelferinnen mit einem Blumenstock. 25 Jahre KVW Seniorenarbeit, Seniorenturnen, Vorträge, Feiern, Filme, Kartenspielen, Erzählrunden im Altersheim, Fahrten mit Besichtigungen, Seniorentanzen, Wallfahrten, Informationsnachmittage und vieles mehr stand auf unserem Programm. Unterstützt in unseren Tätigkeiten wurden wir von den Kindergartenkindern, der Jugendgruppe, dem








Zuanochten

**ULTNER UND
DEUTSCHNONSBERGER
NACHT**

TRADITIONELLES WIEDERGEBRACHT




den et was andere Bauernmarkt...

Mit großer Auswahl an bäuerlichen Produkten und unterhaltsamem Rahmenprogramm für Groß und Klein.

Wann und Wo?

Mi. 15. August	Unsere liebe Frau im Walde	ab 10 Uhr
Mi. 22. August	St. Walburg	ab 18 Uhr
September 2012 St. Gertraud (im Rahmen des Almbetriebes)		

Erleben Sie die typische Ultner und Deutschnonsberger Bergbauernkultur. Wir verwöhnen Sie mit traditionellen Produkten von unseren Bergbauernhöfen und bieten Ihnen einen Einblick in das Alltags- und Arbeitsleben auf unseren Bauernhöfen. Mit Verkauf von landwirtschaftlichen Qualitätsprodukten und traditioneller Musik laden wir Einheimische und Gäste ein, mit uns einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Chorverein, der Musikkapelle, den Gaulsängern und vielen anderen mehr. Ihnen allen gilt anlässlich dieser 25 Jahrfeier auch einmal ein großes „Vergelt's Gott“. Nach so langer Zeit, in der der Verband existiert, niemals gewinnorientiert gearbeitet hat, darf auch von einem Sozialen Verband einmal ein Fest organisiert werden, bei dem unserer älteren Generation die Möglichkeit gegeben wurde sich mit gleichaltrigen Pankrazern, die irgendwo in Südtirol eine neue Heimat gefunden haben, sich zu treffen. Wir haben alle Ortsfernen schriftlich eingeladen und zu unserer Freude sind viele gekommen. Einige haben angerufen: Es freut mich, dass Ihr noch an mich denkt, aber ich schaffe es nicht mehr, war Ihre Aussage. Weitere haben sich im Nachhinein beklagt Sie hätten keine Post bekommen, was uns ja sehr leid tut. Auf diesem Weg möchten wir Sie auffordern uns von allen Senioren (Personen die älter als 65 Jahre sind) die richtigen Adressen mitzuteilen, denn sollten wir in Zukunft wieder einmal eine ähnliche Veranstaltung organisieren, würde dies unsere Arbeit sehr erleichtern. Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt auch der Raika Ulten St.Pankraz Laurein und der Gemeindeverwaltung von St.Pankraz für Ihren finanziellen Beitrag, der uns diese Feierlichkeit überhaupt erst ermöglicht hat.

Eure Schwarz Maria (Mosermoidl)

**Gedicht der Knopfluise
anlässlich der 5 Jahr Feier
des Seniorenclub St.Pankraz
St.Pankraz 02.12.1992**

*Man möcht`s gar net glabn, obr es isch wor
Schun sein sie ummer... die fünf Johr*

*Dass du, Moidl, hast den Seniorenclub gegründet,
und nix hot die verhindert.*

*Du hast gewiss viel Mia und Plog,
jedes Monat mit den Senioren Tog.*

*Sou viele Ondere hast du zu versorgen und einzureien,
um olm in Ordnung zu bleibn.*

*Mir sein schun froa wieder amol an Ausflug zu mochn,
do kinnnen mir Recht teiflich lochn,*

*man sitzt beianond bei Kuchen und Tee,
oder gor bei der zünftigen Marend und Caffé.*

*Singen, Redn und lochn,
konn monches Herz ruhiger mochn.*

*Do kennen mir ols a bisl einholn,
wos mir Senioren in der Jugendzeit net kopp hobn.*

*Mir bitten die recht schian,
die Pflicht weiter zu tian.*

*Gesundheit wünsch Dir weiterhin Deine treuen Senioren.
A danke schön und a kluaus Gschenk soll i Dir gebn.*

Vergelt`s Gott.
Von Luisa Laimer (Knopf Luisa gest. 15.05.2005)



ST. PANKRAZ/ULTEN, Wieserbachi 11
Tel. + Fax 0473 787 382, Handy 335 828 2500
fliesenservice@rolmail.net www.fliesenservicekg.it

MERAN/SINICH, C. Abarth Str. 16
Tel. + Fax 0473 / 490 929

- fachgerechte Beratung
- Auswahl der richtigen Materialien
- präzise und termingerechte Ausführung
- Lieferung und Verlegung von Fliesen, Naturstein, Marmor und Mosaik
- Natursteinbäder auf Maß
- Fassaden/Terrassen/Treppen/Balkone (Abdichtung und Verlegung)
- Innen- und Außenstiegen aus Naturstein
- Lieferung und Verlegung von Kunststein, Mauerfassaden usw.
- spezialisiert für Schwimmbad- und Terrassensanierung
- Saunalandschaften
- Schwimmbäder



NEU: AUSSTELLUNG in Meran/Sinich, Karl Abarth Str. Wir bieten eine große Auswahl an Fliesen, Naturstein, Mosaik uvm.

25 Jahre Seniorenclubleiterin

Gesprochen wurde immer nur von zwei Festen an einem Tag; Drittes Pankrazer Seniorenfest und 25 Jahre Seniorenclub, schon diese zwei Anlässe waren ein Grund zu feiern. Es gab aber noch einen dritten Grund, der auch gefeiert werden muss, wenn die Betroffene Person auch absolut nicht in den Vordergrund treten wollte, aber es ist eine enorme Leistung wenn unsere Seniorenclubleiterin Maria Schwarz (Mosermoidl) seit der Gründung im fernen Jahr 1987 als Vorsitzende des Seniorenclubs von St.Pankraz die Leitung übernommen hat. Anlässlich dieser Feier hat der KVV Vorsitzende Karl Tratter der Mosermoidl eine Ehrenurkunde überreicht. Der KVV Ausschuss wünscht der „Mosermoidl“ noch viele gesunde und mit Freude verbundene Jahre und dass Sie auch weiterhin dem Seniorenclub mit diesem Ehrgeiz führt wie Sie dies vorbildhaft in den letzten 25 Jahren getan hat. Mairhofer Oswald



Frau Maria Schwarz (Mosermoidl) erhält vom KVV Vorsitzenden Karl Tratter die Ehrenurkunde für Ihre 25 Jährige Tätigkeit

Dorfbrunneninteressentschaft St. Pankraz

Die Dorfbrunneninteressentschaft hat am 25. Mai 2012 im Kultursaal von St. Pankraz die Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Obmann Matzoll Johann begrüßte die erschienenen Mitglieder, den Bürgermeister Holzner Thomas, den für diesen Bereich zuständigen Referenten Holzner Christian und den amtierenden Ausschuss. Nachdem der Kassabericht vom Revisor Staffler Hubert als für Richtig bestätigt wurde, berichtete der Obmann über die Tätigkeiten in der abgelaufenen Periode, die Problematiken die aufgetreten sind und die verschiedenen Erneuerungen die in Zukunft zu tätigen sind. Der Ausschuss erklärte den anwesenden Mitgliedern, dass die Spesen zur Führung einer Interessentschaft ständig steigen und auch in Zukunft sich noch vergrößern werden. Es muss dringend eine Versicherung abgeschlossen werden, die im Schadensfall die gesamte Interessentschaft entlastet. Vom ECO Center wird ein Wasserproben Dienst beansprucht der für eine Trinkwasser Genossenschaft unvermeidlich ist. Weiters muss eine geologische Studie über das Wassereinzugsgebiet erstellt werden. Referent Holzner Christian erklärt, dass die Gemeindeverwaltung einen Teil dieser Spesen nur dann übernehmen kann, wenn die Mitglieder die laufenden Spesen selbst tragen und dass die Wasserkontrollen äußerste Priorität haben, da

mit diesem Trinkwasser alle öffentlichen Gebäude gespeist werden. Der Brunnenmeister Hofer Dominikus, der für die laufenden Kontrollen und Reinigungsarbeiten zuständig ist, musste an einen Spezialisierungskurs teilnehmen damit er auch in Zukunft diese Tätigkeit ausüben darf. Die Kursspesen werden von der Dorfbrunneninteressentschaft getragen. Aufgrund all dieser Kostensteigerung muss auch die Jahresfixgebühr von 5 auf 15 Euro und der Wasserzins von 0,12 auf 0,20 Cent angehoben werden. Diese Preise sind aber immer noch unterhalb des Provinzdurchschnittes. Die Preissteigerung wurde einstimmig von der Vollversammlung genehmigt. Der Bürgermeister war der Meinung, dass sich solch ein niedriger Trinkwasserpreis sicherlich nur halten könne, solange die Verwaltung der Interessentschaft ehrenamtlich erfolge. Würde die Verwaltung, Kontrolldienst, und die kleineren Wartungsarbeiten vom Gemeindepersonal erledigt, müssten auch diese Spesen zuzüglich verrechnet werden. Gleichzeitig bedankte er sich beim aktuellen Ausschuss und beim Obmann für den Dienst der zur vollen Zufriedenheit Aller ausgeführt wurde.

Nachdem der Obmann Johann Matzoll schon angekündigt hat, dass er für eine weitere Periode nicht mehr zur Verfügung stehe, wurde ein neuer Ausschuss gewählt. Walter Schönthaler, der bereits

im Ausschuss war, wurde als neuer Obmann vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Im Ausschuss bestätigt und einstimmig wiedergewählt wurden: Hofer Dominikus der gleichzeitig als Brunnenmeister fungiert, Matzoll Josef und Mairhofer Oswald. Neu in den Ausschuss gewählt wurde Gruber Georg. Zum Abschluss wurde dem langjährigen Obmann bzw. Obmannstellvertreter Matzoll Johann als Dank für seine Dienste ein kleines Geschenk überreicht. Ein großes Vergelt's Gott gilt auch dem langjährigen Brunnenmeister Stefan Gruber (Knopfsteff) der viele Jahre seine Arbeit gewissenhaft ausgeführt hat, die nun sein Nachfolger Hofer Dominikus weiterführt.

Für eventuelle Probleme und Informationen die mit der Wasserversorgung zusammenhängen steht der gesamte Ausschuss der Bevölkerung immer zur Verfügung. Hauptansprechpartner bei Rohrbrüche oder anderen Störungen am Verteilernetz der Dorfbrunneninteressentschaft sind der Obmann Schönthaler Walter Tel: 335/6141700 und der Brunnenmeister Hofer Dominikus Tel: 339/8425882

Der Schriftführer: Mairhofer Oswald.

SOZIALES

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB



Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz



Eier färben zu Ostern

Am 03. April 2012 stand das Eierfärben im Altenheim St. Pankraz an. Eifrig machten sich die Bewohnerinnen daran die Eier für das bevorstehende Osterfest zu färben. Dafür verwendeten sie alte Techniken, die ganz ohne Chemie auskommen.



Preiswatten AH St. Walburg vs. AH St. Pankraz

Am Freitag, den 20. April lud uns das Altenheim St. Walburg zum Preiswatten ein. Gerne folgten wir der Einladung nach St. Walburg zum Wattturnier. Bei Kaffee und Kuchen und einigen Wattpartien verbrachten wir einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag. Schließlich stand der Sieger fest: das Altenheim St. Pankraz! An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für die Einladung und die tollen Preise!



Preiswatten im AH St. Pankraz

Auch heuer fand das traditionelle Preiswatten im Altenheim St. Pankraz wieder statt. Viele Paare haben sich auch dieses Jahr wieder eingefunden, um am 21. April 2012 um ihr Glück zu kämpfen. Tolle Preise wurden verlost. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die vielen Sponsoren aus dem Dorf und außerhalb und an das Personal, welche die Preise organisiert hat.

Ausflug zur Apfelblüte nach Lana

Am 09. Mai 2012 machten wir uns auf nach Lana ins Restaurant Krebsbach. Hier auf dem Land hatte der Frühling schon Einzug gehalten. Wir machten einen kleinen Spaziergang durch die Apfelwiesen und beim Fischen haben die Forellen auch angebissen. Anschließend saßen wir noch gemütlich beisammen.



Besuch der Schuhplattler aus Tramin

Die Vorfreude war groß auf den Nachmittag des 11. Mai 2012. Die Schuhplattlergruppe aus Tramin kam zu uns ins Altenheim zu Besuch. Die jungen Burschen gaben einige Stücke zu ihrem Besten. Wir verbrachten einen unterhaltsamen und schwungvollen Nachmittag.

Theaterstück: „Warten im Altersheim“ in Algund

Am Nachmittag den 19. Mai 2012 lud uns das Seniorenheim Algund zu dem Theaterstück „Warten im Altersheim“ in das Vereinshaus nach Algund ein. Gerne folgten wir der Einladung und fuhren nach Algund. Danke für die nette Einladung!



Vorlesestunde im Kindergarten

In Zusammenarbeit mit dem Kindergarten von St. Pankraz haben wir eine ehemalige Lehrerin und nun Heimbewohnerin des Altenheims für das Vorlesen gewonnen. Mit leuchtenden Augen haben die Kinder die spannenden Geschichten an zwei Vormittagen verfolgt.



Ausflug nach St. Helena

Am frühen Nachmittag des 5. Juni fuhren 13 Heimbewohner mit Betreuern nach St. Helena. Bei wunderschönem Wetter verbrachten wir den Nachmittag im Gasthaus Helenerpichl. Während der „Bochmann Sepp“ auf seiner Ziachorgel spielte, saßen wir bei einer kleinen Marende gemütlich beisammen. Natürlich durfte auch ein „Karterle“ nicht fehlen.



Ausflug auf die Cloz Alm

Am Freitag, den 29. Juni traten 13 Heimbewohner in Begleitung von zwei Betreuern und Präsidenten den Ausflug auf die Cloz Alm an. Auch Angehörige und Freiwillige des Altenheims St. Pankraz waren mit von der Partie. Wir verbrachten einen schönen Nachmittag bei einer guten Marende in geselliger Runde. Auch ein kleiner Spaziergang mit Blick auf Proveis und ein „Karterle“ durften natürlich nicht fehlen.



Ausflug auf die Spitzner Alm

Am 24. Juli folgten wir der Einladung der Bäuerinnen von St. Pankraz hinauf auf die Spitzner Alm. Bei schönem Wetter brachen wir auf, um einen schönen Nachmittag auf der Alm oberhalb von St. Walburg zu verbringen. Einige unternahmen sogar kleine Spaziergänge. Wir danken vielmals den Bäuerinnen für die nette Einladung!

Das Altenheim St. Pankraz und die Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung organisieren auf der Terrasse des Altenheimes ein

Fest am Samstag, den 8. September 2012 ab 12 Uhr

in Zusammenarbeit mit folgenden Pankrazer Vereinen:

Freiwillige Feuerwehr, Katholischer Familienverband, Katholische Frauenbewegung, KVW Ortsgruppe, KVW Seniorenrunde, Musikkapelle und Schützenkompanie.

Es gibt verschiedene Grillspezialitäten, Kuchenbuffet und Ultner Mohnkrapfen.

Es spielt die Böhmisches von St. Pankraz und Gustl mit seinen Freunden.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Das Jahr der Düfte und Geschmäcker im Altenheim St. Pankraz

Zum ersten Mal gibt es bei uns im Altenheim St. Pankraz ein Jahresthema: Düfte und Geschmäcker.

Düfte beeinflussen neben unserer Psyche auch unseren Körper. So vertiefen gewisse Duftstoffe zum Beispiel unsere Atmung oder regen die Verdauung an. Düfte wirken entspannend, anregend, aphrodisierend oder harmonisierend. Sie wirken belebend, stärken die Nerven, lösen nervöse Verspannungen, beruhigen oder erfrischen Geist und Seele. Passend zum Thema veranstalten wir verschiedene Aktivitäten und Tätigkeiten mit und für die Heimbewohner.

Wieso genau dieses Thema? Düfte und Geschmäcker wecken Erinnerungen an früher. Diese Erinnerungen lassen Gespräche entstehen. So können auch wir, als Betreuer, von unseren Heimbewohnern lernen, von ihrer Lebenserfahrung profitieren. Zum Beispiel werden auf diese Weise alte Rezepte überliefert und von den Betreuern aufgeschrieben. So entstand auch unser Heimkochbuch.



Getreu nach alt hergebrachten und traditionellen Rezepten veranstalten wir einmal im Monat mit unseren Heimbewohnern einen Backvormittag. So werden mit großem Einsatz und viel Freude Mohnstrudel, Apfelstrudel, „Aufgestellte Vierbänk“, Pfonnzelt, ... zubereitet. Dies dient nicht nur dazu alte Rezepte zu bewahren, sondern auch die Kommunikation unter den Heimbewohnern und Betreuern zu fördern.

Auch Kräuter spielen in unserem Jahr der Düfte und Geschmäcker eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit unseren Heimbewohnern bereiten wir die Kräuter für verschiedenste Verwendungszwecke vor. Jeder hat seine Aufgabe:



das Bewässern unserer hauseigenen Kräuterhochbeete, das Ernten und Abklauben der Kräuter bis hin zum Trocknen und Weiterverarbeiten für verschiedene Verwendungszwecke. Die getrockneten Kräuter verwenden wir für unser Badesalz, für verschiedene Kräuteröle und zur Dekoration im Haus.

Unser Ziel ist es den Heimbewohnern etwas Gutes zu tun: So werden die Kräuteröle als tägliche Pflegeöle verwendet. „Für jedes Wehwehchen ist ein Kräutlein gewachsen, das oft besser hilft als jede Medizin“, wissen die Heimbewohner von früher.

Für unser Badesalz werden Rosenblätter, Salbei und Lavendel getrocknet und mit Salz vermischt. So nimmt das Salz den Duft und die Wirkstoffe der Kräuter

auf. So können unsere Heimbewohner z.B. ein duftendes Rosenbad genießen. Besonders der Duft des Heus erinnert unsere Bewohner an früher, an das Leben auf den Bauernhöfen, an die Heuarbeit, den Stall und das Vieh. So verwenden wir Heu für unsere Duftkissen. Die Bewohner nähren und befüllen mit großem Fleiß und viel Freude die Kissen, die sie nach Belieben verwenden.





Soziales Bilanz der Familien- und Seniorendienste

Rund 24.000 Bürger umfasst das Einzugsgebiet der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste, die in Lana ihren Sitz hat. In ihrer Jahresversammlung hat die Genossenschaft unter Präsident Thomas Weiss jüngst Rückschau gehalten. Ein Höhepunkt im Vorjahr war die Zusammenführung der 3 Abteilungen Hauspflege (im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Meran), Prävention und Verein der Freiwilligen im neuen Gesundheits- und Sozialsprengel in Lana.

2011 wurden im Einzugsgebiet des Sprengels Lana im Bereich der Hauspflege 242 Personen betreut. Insgesamt wurden dabei 17.677 Stunden an Betreuung geleistet. Von den 18.361 Essen auf Rädern wurden 15.626 von den Freiwilligen zugestellt.

Der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst hat 10.271 Stunden verzeichnet. 175 Mitglieder arbeiteten ehrenamtlich mit.

Erfolgreich gearbeitet hat die Abteilung Prävention in den Familien- und Seniorendiensten: Starken Zuspruch hatten die verschiedenen Turn- und Tanzstunden, sowie Wassergymnastik und Gedächtnistraining für Senioren. Ebenso wurde die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige mit ihren monatlichen Treffen rege in Anspruch genommen. 129 Senioren nahmen an den Ferienaufenthalten in Mühlwald und Caorle teil. Neu im Angebot, mit 31 Teilnehmern, war im letzten Jahr ein Kur-



Auch zahlreiche Ehrengäste waren zur Hauptversammlung der Familien- und Seniorendienste gekommen. Im Bild von links nach rechts: Dr. Brigitte Waldner, Amtsdirektorin Amt für Senioren und Sozialsprengel; Dr. Heiner Schweigkofler, Direktor der Caritas; Florian Prinoth, Direktor Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt; Moritz Schwienbacher, Verwaltungsrat der FSD; Dr. Rosmarie Pamer, Referentin für Soziales in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt; Helene Huber Mittersteiner, Vizebürgermeisterin der Gemeinde Lana

aufenthalt in Abano mit qualifiziertem Begleitpersonal.
Kontaktdaten:
Hauspflege: 0473-553 030

Abt. Prävention und Vormerkung Fußpflege: 0473-553 034
Abt. Freiwilligenverein: 0473-553 080

Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2011			
	Hauspflege Std.	Tagesstätte Std.	Essen auf Räder Anzahl
Anzahl oder Std.	683	31,75	1.303
Anzahl Kunden	16	21	13
Abteilung Prävention			
2 Kurse Seniorengymnastik/Gedächtnistraining 21 Teilnehmer			

Fußpflegedienst in St. Pankraz

Seit Fertigstellung des neuen Gemeindehauses wird die Fußpflege in den neuen, uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten angeboten. Durch einen neuen Wäscheraum wird auch die Möglichkeit geschaffen, die Dienstleistung Wäsche auf Rädern anzubieten. Das heißt, dass in Notsituationen oder unter besonderen Umständen die Wäsche von unserer Mitarbeiterin gewaschen und gebügelt wird. Die Dienstleistung Badehilfe wird weiterhin im Altenheim

St. Pankraz durchgeführt. Wir bedanken uns recht herzlich beim Altenheim für die Möglichkeit, in all den Jahren die Fußpflege dort auszuüben. Ebenso möchten wir uns bei der Gemeinde St. Pankraz für die Nutzungsmöglichkeit dieser Räume bedanken. Die Vormerkungen für die Fußpflege werden weiterhin in Lana unter Tel. 0473/553034 von 8 – 12 Uhr vorgenommen.



Young + Direct – Aids geht um

Jugendliche rechtzeitig und umfassend über Aids aufklären

Wenn die Jugendberater von Young+Direct in einer Schulklasse das Thema HIV und Aids ansprechen, dann kommt als Reaktion schon mal die Meldung: „Ja ja, Aids, das kennen wir schon, oft genug davon gehört, oft genug davor gewarnt.“ Im vertiefenden Gespräch stellt sich dann aber immer wieder heraus, dass viele Jugendliche nur sehr wenige oder falsche Informationen über das Thema haben.

Die Jugendberatungsstelle Young+Direct ist eine Fachstelle des Südtiroler Jugendrings. Seit zwanzig Jahren betreibt die Stelle Aufklärungsarbeit in Sachen Sexualität, und dabei auch zum Thema HIV und Aids. Denn je genauer Jugendliche informiert sind, desto verantwortungsvoller können sie mit diesen Themen umgehen.

Viele begreifen Aids als eine traurige Realität, die viele Menschen betrifft und Opfer fordert, allerdings irgendwo auf der Welt, aber nicht hier bei uns. Dass dem nicht so ist, zeigen die Fakten. In Südtirol sind 725 Personen mit dem HI-Virus infiziert und 274 Personen an Aids erkrankt, und pro Jahr kommen durchschnittlich 20 Neuinfektionen dazu.

Gerade weil die Krankheit Aids längst nicht mehr mit einer bestimmten Risikogruppe zu tun hat, sondern viel mehr mit einem bestimmten Risikoverhalten, zum Beispiel ungeschützten Geschlechtsverkehr mit wechselnden Partner/innen, ist es sehr wichtig, auch Jugendliche rechtzeitig und umfassend über HIV und Aids aufzuklären und sie darüber zu informieren, wie sie sich vor einer Ansteckung schützen können.

Aidskampagne zum Schutz der Gesundheit

Im Dezember 2011 hat Young+Direct im Auftrag des Landesamtes für Hygiene und öffentliche Gesundheit eine Aidskampagne gestartet. Ein wichtiges Ziel dieser Initiative ist, das Thema Aids und sexuell übertragbare Krankheiten wieder bzw. noch mehr ins Bewusstsein der Menschen und insbesondere der Jugendlichen zu rücken und jeder Gleichgültigkeit entgegen zu wirken.

„Jugendliche haben ein natürliches Bedürfnis, die eigene Sexualität zu entdecken“, sagt Michael Reiner, Leiter der Jugendberatungsstelle Young+Direct, „wenn dieses Bedürfnis mit einer sehr spärlichen oder gar keinen sexuellen bzw. gesundheitlichen Aufklärung einhergeht, dann sind die Jugendlichen gefährdet. Man darf zudem nicht ver-

gessen, dass in Italien jede Person das Recht hat, ab dem Alter von 14 Jahren ihre Sexualität mit einem Partner/einer Partnerin zu leben.“

In den Workshops an den Schulen informieren die Jugendberater/innen die Jugendlichen sachlich über das Thema und erklären auch die schützende Wirkung von Kondomen bzw. deren richtige Verwendung. Es geht dabei nicht darum, das Kondom als einziges Mittel der Prävention zu propagieren, sondern es als eine Möglichkeit im bewussten Umgang mit der eigenen Sexualität und Gesundheit einzusetzen.

„Es hat sich gezeigt, dass jene Anti-Aids-Programme, die sich allein auf den Aufruf zur sexuellen Enthaltsamkeit beschränken, nicht funktionieren. Sexualität ist eine Form von lebendiger Energie, die in jeder Lebensphase vorhanden ist. Sie ist verbunden mit Freude, und die Natur hat dafür gesorgt, dass sie einer der intensivsten Momente im Leben sein kann. Diese Freude unterdrücken zu wollen, ist also nicht nur fraglich, sondern auch schwer möglich. Das Problem Aids kann nicht bewältigt werden, indem man der ganzen Welt einfach sexuelle Enthaltsamkeit „verschreibt“. Das ist unrealistisch. Was sehr wohl funktioniert, ist der Gebrauch von Kondomen“, so Reiner.

Condomfinder Südtirol

Im Zuge der genannten Präventionskampagne hat sich die Jugendberatungsstelle Young+Direct auch etwas Neues und vor allem Nützliches einfällen lassen. Es wurde eine zweisprachige App rund ums Thema HIV und Aids entwickelt, die sich jeder kostenlos aufs

Handy laden kann. Sie steht im Google Play (ehem. Android Market) unter dem Titel condomfinder Südtirol und unter www.young-direct.it zum downloaden bereit. Die App zeigt an, wo es in Südtirol Kondomautomaten gibt. Kaum wahrgenommen, stehen diese Automaten meist versteckt in der Ecke einer Toilette, doch sie sind keineswegs eine Seltenheit: in Südtirols Lokalen gibt es knapp 500 davon.

Die App ist aber nicht nur ein nützliches Navi, um Kondome zu finden, sie bietet zusätzlich:

- eine Anleitung in Bildern zur korrekten Verwendung von Kondomen,
- detailliertere Informationen über HIV, AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten,
- Infos darüber, wo und wie der HIV-Test gemacht werden kann,
- eine Liste von nützlichen Anlaufstellen.

Die Jugendberatungsstelle Young+Direct tritt also auch in Zukunft für den Schutz der Gesundheit der Jugendlichen ein, indem sie informiert, aufklärt und auch Kondome kostenlos zur Verfügung stellt – womit sie auch im Sinne der Weltgesundheitsorganisation WHO, des Gesundheitsministeriums und des Istituto Superiore di Sanità handelt, die den Gebrauch von Kondomen stark befürworten, um die Verbreitung des HI-Virus einzudämmen.

Weitere Informationen zu diesen und vielen anderen Themen sind bei der Jugendberatungsstelle Young+Direct erhältlich unter der Tel.: 0471/060420 oder unter der grünen Nummer 8400-36366 oder im Internet unter www.young-direct.it

Sektion Langlauf des SC Ulten ASV

Am 23. September 2012 findet folgender Wettbewerb in Kuppelwies / Ulten statt:

Sommerbiathlon auf Landesebene



20.000 Familien fürs Vorlesen begeistert

Das ist die erfreuliche Bilanz des Projektes Bookstart – Babys lieben Bücher fünf Jahre nach seiner Einführung. Eine beachtliche Leistung, wenn man weiß, dass Leseforscher die Vorlesekultur in der Familie als zuverlässigsten Indikator für die spätere Lesekompetenz eines Kindes und den damit zusammenhängenden Schulerfolg bezeichnen.

Das Zuhören ist der erste Schritt zum Erlernen einer Sprache. Mit Babys zu sprechen, ihnen vorzulesen, ist daher besonders wichtig. „Mit dem Projekt Bookstart gelingt es uns, das Vorlesen in den Südtiroler Familien zu fördern und die Eltern für die frühe Sprachentwicklung ihres Kindes zu sensibilisieren“, sagt Landesrätin Sabina Kasslatter Mur. Auf ihre Initiative hin war das Projekt in Anlehnung an ähnliche Projekte im Ausland vom Amt für Jugendarbeit in

Zusammenarbeit mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen und dem italienischen Amt für Weiterbildung, Bibliotheken und audiovisuelle Medien ins Leben gerufen worden.

„Das Projekt findet großen Anklang, sowohl bei deutschsprachigen als auch bei italienischsprachigen Familien“, so die Landesrätin Sabina Kasslatter Mur und ihr italienischer Amtskollege Christian Tommasini. Das Projekt hat in diesen fünf Jahren rund 20.000 Familien und damit 70 Prozent aller Familien mit einem Neugeborenen erreicht. Im Rahmen von Bookstart erhalten diese Familien zwei Bücherpakete: das erste zum sechsten Monat ihres Kindes erhalten sie zugesandt, ein Jahr später können sie das zweite in einer Bibliothek in ihrer Nähe abholen. Darin befinden sich neben zwei Büchlein viele Anregungen und Tipps zum Vorlesen sowie Lese-

Empfehlungen.

Die neueste Vorlesestudie, die im Auftrag von „Stiftung Lesen“, in Deutschland durchgeführt wurde, zeigt erneut, dass das Vorlesen im engen Zusammenhang mit der späteren Lesefreude und besseren Schulerfolgen, nicht nur in Deutsch und Fremdsprachen, sondern auch in Mathematik, Sport und Musik steht. Überraschenderweise zeigte sich auch ein Zusammenhang mit der Freude an Bewegung und an kreativen Aktivitäten. Auch deshalb wurde das Südtiroler Projekt nun selbst zum Vorbild: für das Projekt „Kinder lieben lesen“ in Vorarlberg, für das die Südtiroler Initiative beispielgebend war.

Weitere Informationen, Materialien und Fotos erhalten Sie im Amt für Jugendarbeit unter: elternbriefe@provinz.bz.it, Dr. Gudrun Schmid, Tel. 0471 413381. JW + GS



„Was gibt es Schöneres, als anderen Menschen in Notsituationen helfen zu können?“ – „Gar nichts!“, müsste die Antwort lauten. Beim Weißen Kreuz können sozial motivierte Jugendliche den freiwilligen Zivildienst leisten und dabei nur profitieren, in jeder Hinsicht: Ein Zivildienst genießt eine umfangreiche und anerkannte Erste-Hilfe-Ausbildung, sammelt wertvolle Erfahrungen fürs Leben, erlebt Kameradschaft in einer großen Familie und lernt nicht nur Freunde, sondern auch Land und Leute näher kennen und schätzen. Das Zivildienstjahr ist nicht nur eine tolle Erfahrung unter Gleichgesinnten, sondern auch eine Entscheidungshilfe für die weitere berufliche Laufbahn. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen beim Weißen Kreuz konnten sich bereits zahlreiche Jugendliche im Zivildienstjahr leichter dazu entscheiden, welchen beruflichen Weg sie einschlagen wollen, vor allem im sozialen Bereich, den man mit und im Weißen Kreuz sehr gut kennenlernen kann. Da auch der Südtiroler Landespolitik dieser Dienst ein Herzensanliegen ist, hat die Landesregierung einen so genannten Landeszivildienst ins Leben gerufen. Mit dem Regierungsbeschluss Nr. 922 vom 25. Juni 2012 hat die Landesregierung die Landesausschreibung für den Einsatz von freiwilligen Zivildienstleistenden gutgeheißen und damit die Weichen

Zivildienst geht in die nächste Runde

für eine vielversprechende Zukunft in diesem wichtigen Bereich gestellt.

Arbeitszeiten, Entlohnung, Versicherung:

12 Monate Dienstdauer, Verpflegung und gegebenenfalls Unterkunft in der Rettungsstelle

35 Wochenarbeitsstunden

5 Arbeitstage pro Woche

Entlohnung: 433,80 € pro Monat netto

Alle freiwilligen Zivildienstler, die beim Landesrettungsverein tätig sind, sind unfall- und haftpflichtversichert.

Zivildienstler erhalten einen Zivildienstpass und Ermäßigungen bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wer beim Weißen Kreuz den derzeit 38 engagiert tätigen Zivildienstler nachfolgen will, der sollte sich baldmöglichst beim Lan-

desrettungsverein dazu anmelden und Infos einholen:

in der Sektion Ultental

39016 St. Walburg/Ultental
Walburgerhof 148

Sektionsleiter Harthmann Kl. –
Tel. 3351050466 Dienstleiter Richard M.
– Tel. 335 6950123 ultental@wk-cb.bz.it

<http://sektionen.wk-cb.bz.it/de/ultental-auf-Landesebene>

Personalabteilung
Lorenz-Böhler Str. 3
39100 Bozen
0471 444382
www.wk-cb.bz.it
zivildienst@wk-cb.bz.it



Maßnahmen der Region für die Familien sind in neuer Broschüre zusammengefasst

Die Neuerungen im Überblick:

Familiengeld der Region

- ab dem 1. Kind bis zum 7. Lebensjahr und ab dem 2. Kind bis zum 18. Lebensjahr
- Auch für volljährige Kinder mit Beeinträchtigung von mindestens 74%
- Nach Einkommen und Kinderanzahl gestaffelt

Ansuchen:

- jederzeit, ab dem Folgemonat ausbezahlt
- um es ohne Unterbrechung zu erhalten, ist der Antrag jährlich zwischen 1. September und 31. Dezember zu erneuern

Neu:

- Wird der Antrag binnen 90 Tage nach der Geburt eingereicht, so wird das Familiengeld ab dem ersten Monat nach dem Tag der Geburt entrichtet
- EEVE-Anpassungen: Seit 1.09.2011 wird die wirtschaftliche Lage der Familiengemeinschaft durch die einheitliche Einkommens- und Vermögensklärung (EEVE) bewertet – eine Anpassung wurde in der Regionalregierung vom 15. Mai 2012 verabschiedet: Es wird weiterhin das Bruttoeinkommen berücksichtigt, aber das Einkommen aus nicht selbständiger Arbeit und gleichgestellte Einkünfte, werden zu 90% berücksichtigt, wobei vom berücksichtigten Einkommen folgende Beträge abzuziehen sind:

- 1) die Einkommensteuer (IRPEF) samt entsprechenden Zuschlagssteuern sowie die regionale Wertschöpfungssteuer (IRAP) zu Lasten der natürlichen Personen
- 2) Arztspesen, wie sie aus der Steuererklärung resultieren, ohne Abzug des Freibetrags (inkl. 129,11 Euro);
- 3) Zinsen auf Hypothekendarlehen für den Bau, den Erwerb und den Umbau der Hauptwohnung
- 4) die Miete für die Hauptwohnung bis zu einem max. Betrag
- 5) die für Kinder bezahlten Unterhaltszahlungen

Rentenbeitrag für Erziehungszeiten

- Beitrag für 12 Monate pro Kind innerhalb des 3. Lebensjahres
- Er wird auf 15 Monate erhöht, wenn der Vater mindestens drei Monate Elternzeit in Anspruch nimmt.
- Bei Teilzeit steht die Hälfte des Beitrages zu für die doppelte Zeit (insg. 24 Monate)
- Höhe:

- Bis zu 6.000 Euro bei ausschließlich freiwilliger Weiterversicherung beim NISF/INPS

- 3.500 Euro bei Einzahlung in den Zusatzrentenfonds:

- reduziert auf 3.150 Euro, wenn jemand weiter in der eigenen Pflichtversicherung bleibt bzw.
- bei Selbständigen (nicht Bäuerinnen) reduziert um die Hälfte, wenn stattdessen nicht jemand anderes zumindest Teilzeit eingestellt wird.

- Neu: Der Beitrag für die Zusatzrente wird direkt von der Landesagentur ASWE an PensPlan auf ein individuelles Konto des/der Anspruchsberechtigten überwiesen (mit einer jährlichen Aufwertung wie sie gesetzlich für die Abfertigung vorgesehen ist). Die antragstellende Person muss die Zahlung an den Fonds nicht mehr vorstrecken und dann auf die Rückerstattung seitens der Region warten. Diese Möglichkeit kann auch für den Bezugszeitraum 2011 gewählt werden.

Was ist zu tun?

- Antrag an die zuständige öffentliche Rentenkasse um freiwillige Weiterversicherung stellen – die MitarbeiterInnen der Patronate helfen dabei
- Einzahlungen für die Pensionsabsicherung an die staatliche Rentenkasse tätigen
- Antrag um Beitragsrückerstattung durch die Patronate

Wann muss der Antrag um Rückerstattung gestellt werden?

- innerhalb 30. Juni 2012, wenn die Pensionsbeiträge zur freiwilligen Weiterversicherung für das Jahr 2011 eingezahlt wurden
- innerhalb 30. Juni 2012, wenn die Zahlungen an einen Zusatzrentenfonds von Lohnabhängigen bzw. Nichterwerbstätigen getätigt wurden
- innerhalb 30. September 2012, wenn es sich um Selbständige handelt
- innerhalb 6 Monaten nach Ablauf der Zahlungsfrist, wenn man Nachzahlungen für vorherige Kalenderjahre getätigt hat

Neu: Direktüberweisung Zusatzrentenfonds

- **Erster Antrag** – 2 Möglichkeiten:
 1. Ich bin schon seit 6 Monaten in einem Zusatzrentenfonds eingeschrieben und überweise regelmäßig (trimestral) – dann erfülle ich die Voraussetzung automatisch, Bestätigung genügt
 2. Ich bin NICHT in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben: dann sind

mindestens € 360 in einen Zusatzrentenfonds einzuzahlen

- **Zweiter Antrag** (zwischen einem Kind und dem nächsten):

1. Jene Personen, die in einem geschlossenen oder offenen Rentenfonds eingeschrieben sind und regelmäßig einzahlen, erfüllen die Zugangsvoraussetzungen.
2. Jene, die die Einzahlungen NICHT fortgesetzt haben, können eine Nachzahlung machen im Ausmaß von 30 Euro/Monat für die Monate zwischen 1. und 2. Antrag

Rentenbeitrag für Pflegezeiten

- Rentenbeitrag für die Pflege von Familienangehörigen (bis zum 4. Grad und Verschwägerter bis zum 3. Grad), und zwar

- für die Pflege von Angehörigen, die in der 3. oder 4. Pflegestufe sind bzw.
- wenn man zwei Pflegebedürftige betreut, die in die 2. Pflegestufe fallen
- Dauer: so lange die Pflege notwendig ist

- Höhe:

- Bis zu 3.500 Euro bei Einzahlung in eine Pflichtversicherung oder in einen Zusatzrentenfonds. Für Selbständige und FreiberuflerInnen bis zu 3.150 Euro, wenn sie in ihrer Pflichtversicherung bleiben

- Neu: Der Beitrag für die Zusatzrente wird direkt von der ASWE an Pensplan auf die Rentenposition der Anspruchsberechtigten überwiesen. Voraussetzungen wie für Erziehungszeiten.

- Teilzeit: Wer bis zu 70% Teilzeit arbeitet, kann bis max. 1750 Euro bekommen, um auf Vollzeit zu integrieren.

- Beitrag für Pflegezeiten für Eltern behinderter Kinder

- 6.000 Euro für Eltern behinderter Kinder (74% Invalidität): Beitrag bis zu 6.000 Euro (bei freiwilliger Weiterversicherung und bei Einzahlung in Zusatzrentenfonds), bis zum 5. Lebensjahr. Sind die Kinder in einer Struktur untergebracht, steht der Betrag von bis zu 3.500 Euro zu.

- Neu: Der Beitrag für die Zusatzrente wird direkt von der ASWE an Pensplan auf die Rentenposition der Anspruchsberechtigten überwiesen. Voraussetzungen wie für Erziehungszeiten.

Angehörigengruppen für Alkoholabhängige

Aktuelle Studien zeigen, dass die, durch den Alkoholmissbrauch verursachten sozialen Schäden, höher sind als die von Heroin, Kokain und anderen Drogen (Nutt, 2010). Betrachtet man nur den individuellen Schaden, so liegt Alkohol im Vergleich zu anderen Suchtmitteln, an vierter Stelle. Angesichts der sozialen Schäden (d.h. Auswirkungen auf die Gemeinschaft, angefangen von familiären Konflikten bis hin zu wirtschaftlichen Kosten) aber, liegt er an erster Stelle und ist bis um das Dreifache schädlicher als Kokain und Tabak: Wenn ein Familienmitglied (sei es der Ehemann oder Ehefrau, Kind oder Elternteil), regelmäßig Alkohol missbraucht oder sogar Alkoholabhängig ist, kann dies oft zu verheerenden psychischen oder ökonomischen Folgen für die ganze Familie führen.

Oft leben die Familien von Alkoholabhängigen mit einer beklemmenden Unsicherheit (der Abhängige hat häufige und unvorhersehbare Stimmungsschwankungen), Angst (vor allem wenn der Alkoholranke aggressiv wird), wirtschaftlichen Unsicherheit, Mangel an Zuneigung, einem Gefühl der Scham und Isolation.

Um auch den Angehörigen Raum zu geben, sich frei über ihre Erfahrungen auszutauschen und wo ihr emotional Erlebtes Platz hat, wurde im Jahr 2002, vom Verein HANDS Onlus, eine Selbsthilfegruppe für Familienangehörige von Alkoholikern, unter professioneller Führung, gegründet. Die Gruppe hat sich als extrem wichtig erwiesen: In

einem ersten Moment erlaubt sie den Angehörigen ihr eigenes Leid zu präsentieren und herauszulassen. Mit der Zeit, fangen sie aber auch an, kleine Änderungen in der täglichen Beziehung mit dem Alkoholkranken in die Praxis umzusetzen und so ihre eigene Lebensqualität zu verbessern. Das Ziel der Gruppe ist in erster Linie nicht zu beraten, wie, ich zum Beispiel meinem Mann davon abhalten kann nicht mehr so viel zu trinken, sondern, was kann ICH, als Ehefrau, Sohn, Mutter machen, damit es MIR besser geht.

Es existiert eine besondere Form von emotionaler Abhängigkeit, welche als Co-Abhängigkeit bezeichnet wird; dieses Problem stimmt mit einem mehrdimensionalen Zustand überein, welcher verschiedene Formen von Leiden oder Selbst-Auflösung umfasst, wobei die ganze Aufmerksamkeit und Energie des Co-Abhängigen auf die Bedürfnisse und Verhaltensweisen des Abhängigen konzentriert sind. Es geht so weit, dass die all eigenen Bedürfnisse und Wünsche verleugnet und nicht mehr berücksichtigt werden. Die Co-Abhängigkeit bringt manche Familienangehörigen so weit, sich eine fiktive Realität aufzubauen, aufgebaut auf Entscheidungen, welche nicht ihre eigenen inneren Bedürfnisse berücksichtigen. Es scheint als wären sie selbst im Teufelskreis der Abhängigkeit, des Stress, der krankhaften Gedankengänge und der Notwendigkeit, immer das Verhalten der ihnen nahestehenden Menschen zu kontrollieren.

Sie leben ein Leben, das gar nicht ihr Leben ist.

Sich alleine aus dieser pathologischen Dynamik zu befreien ist oft sehr schwierig: Der Angehörige verliert sein ganzes Selbstvertrauen und ist am Ende überzeugt, tatsächlich die Ursache aller Probleme des Alkoholabhängigen zu sein. Innerhalb der Gruppe, auch mit Hilfe des professionellen Leiters, wird, ohne Angst beurteilt oder nicht Verstanden zu werden, miteinander geredet. Es entwickelt sich ein Gefühl der Solidarität, ein Gefühl gebraucht zu werden, indem das Leid der anderen geteilt wird, Leid das man selbst gut kennt, da man sich in einer ähnlichen Situation befindet.

Außerdem ist es ein erster Versuch ein wenig „Zeit für uns selbst“ zu finden und um wieder „sich selbst in die Mitte des eigenen Lebens“ zu stellen. Das heißt auch beginnen sich zu fragen: „Was möchte ich? Was ich tut mir gut?“ und so über Themen zu sprechen sie bisher tabu waren.

Es ist auch wichtig, die Alkoholabhängigkeit als das zu sehen, was sie wirklich ist, nämlich eine Krankheit, welche fachliche Hilfe braucht.

Sowohl der Alkoholabhängige, als auch die Familie sollten versuchen, aus ihrer passiven Opferrolle herauszukommen, zu Gunsten einer größeren Wirksamkeit um wieder über das eigene Leben zu bestimmen, um Entscheidungen selbstständig zu treffen und, um in erster Linie eigene Bedürfnisse, Rechte und Pflichten zu erkennen.

20 Jahre Tagesmütter in Südtirol: eine bewegte Vergangenheit – eine herausforderungsvolle Gegenwart

Eine Gruppe von engagierten Frauen möchte Frauen dabei unterstützen berufstätig zu werden – als Tagesmutter oder durch die Betreuung des Kindes bei der Tagesmutter. Aus diesem mutigen Vorhaben ist vor mehr als 20 Jahren erstmalig in Südtirol das „Projekt Tagesmütter“ und die erste von 30 Ausbildungen zur Tagesmutter entstanden. Heute besteht die Sozialgenossenschaft aus mehr als 110 arbeitenden Tagesmüttern/vätern und 16 Kindertagesstätten und gehört zu den führenden Unternehmen im Bereich der familienergänzenden Kleinkindbetreuung in Südtirol.

Die Betreuung durch eine Tagesmutter/vater ist ein familienergänzender Dienst, welcher das Wohlbefinden von

Kleinkindern und deren Familien in den Mittelpunkt stellt. Neben der liebevollen Begleitung und dem sozialen Erfahrungswert in der Gruppe, schätzen die Eltern besonders die zeitliche Flexibilität und das familiäre Umfeld bei der Tagesmutter/vater.

Die Professionalisierung des Berufsbildes der Tagesmutter/vater hat zu einer gesetzlichen Regelung dieser Betreuungsform geführt. So muss eine Tagesmutter/vater eine fachliche Berufsausbildung absolvieren, welche auch zwei Praktika, sowohl bei der Tagesmutter als auch in der Kindertagesstätte, vorsieht. Die Tagesmütter/väter werden durch pädagogische, kreative und persönlichkeitsbildende Weiterbildungsangebote gefördert, welche sie zu jährlichen 40

Weiterbildungsstunden verpflichten.

Die Tagesmutter/vater betreut die Kinder in der eigenen Wohnung, welche gesetzlichen Auflagen entsprechen muss und von der Koordinatorin bezüglich Sicherheit und Beschaffenheit kontrolliert wird.

Die erste Ansprechperson für interessierte Eltern im Raum Meran ist die Koordinatorin Ruth Ladstätter. Sie erklärt den Eltern alles rund um den Tagesmutterdienst.

Um eine finanzielle Unterstützung zu erhalten, können die Familien beim Sozialsprenkel Meran und Umgebung um eine Tarifbegünstigung ansuchen.

Eine Besonderheit der Sozialgenossenschaft Tagesmütter ist der regelmäßige Hausbesuch von Seiten der Pädagogin

Tanja Fischer, welche der Tagesmutter/vater und den Eltern pädagogische Beratung bietet.

Die Tagesmütter/väter der Sozialgenossenschaft Tagesmütter sind überzeugt, dass es nicht ausreicht, eine bestimmte Anzahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung zu stellen. Für sie ist insbesondere die pädagogische Beschaffenheit des Angebotes von zentraler Relevanz.

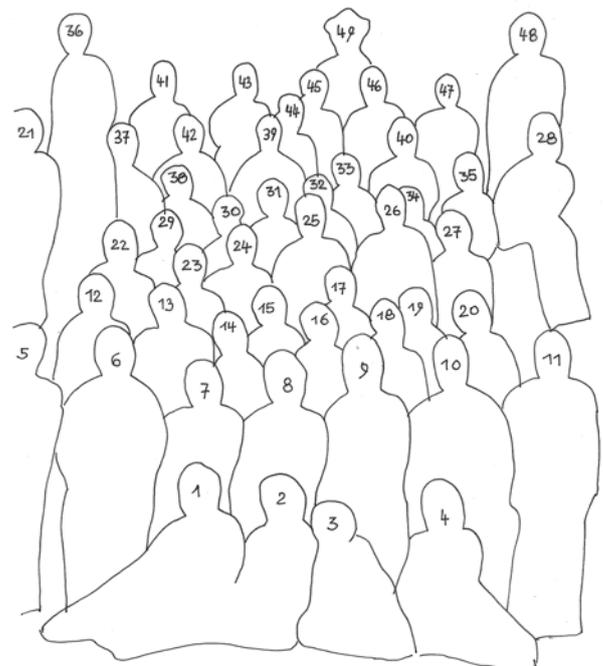
Familienunterstützende Kleinkindbetreuung – ein Blick auf die Qualität. Über diese Anforderungen wird gemeinsam mit Vertretern aus Praxis, Politik und Wissenschaft im Rahmen der Feier rund um das 20jährige Bestehen der Sozialgenossenschaft Tagesmütter debattiert. Die Feierlichkeiten finden am 25. August 2012 im Pastoralzentrum in Bozen statt. Informationen zum Dienst erhalten Sie

bei der Koordinatorin Ruth Ladstätter:
Elki Meran - Lauben 246
Mobil 348-7668053
Sprechstunden: Montag 9 – 12 Uhr

Fotoecke

Gruppenfoto der Volksschüler, Zu Wasser, 1936

Frau Elisabeth Zöschg, Ruaner-Lies, hat dankenswerterweise die in rot angeführten Änderungen mitgeteilt.



- | | | |
|--|--|--|
| 1 Matthias Seibald, (Birchegger-Hias) | 17 Klara Zöschg (Ruaner-Klara) | 35 Maria Unterholzner (Weisauer-Moidele) |
| 2 Bartholomäus Thaler (Außerbirbach) | 18 Walburga Seibald (Birchegger-Burgl) | 36 Adelheid Müller (Schnitzler-Adlheid) |
| 3 Albert Alber? (Eltern: Oacher Gilli und Christele Moidl, Pächter Moos) | 19 Laimer Hildegard (Bochmonn-Hilde) | 37 Anna Schwarz (Moos) |
| 4 Albert Burger (Portn-Albert) | 20 Otto Schwellensattl (Wosserer-Otto) | 38 Maria Müller (Schnitzler-Moidl) |
| 5 Rudolf Golser (In der Gatz aufgezogen) | 21 Alois Podi (Zu Innerbirbach aufgezogen) | 39 Rosa Zöschg (Ruaner-Rosa) |
| 6 Matthias Wieser (Stallbach-Hias) | 22 Marianna Schweigl (Knoppn-Marianna) | 40 Klara Schwarz (Moos) |
| 7 Alois Staffler (Weibele-Ruanerhüttl) | 23 Agnes Parth (Schlosser-Agnes) | 41 Jolanda Unterholzner (Zu Wasser) |
| 8 Johann Zöschg (Außerbirbach-Hansele) | 24 Elisabeth Zöschg (Ruaner-Lis) | 42 Maria Egger (Bodner-Moidl) |
| 9 Josef Schwarz (Moos-Sepp) | 25 Helena Egger (Bodner-Lena) | 43 Klara Egger (Bodner-Klara) |
| 10 Josef Wenin (Portn-Sepp) | 26 Maria Laimer (Bochmonn-Moidl) | 44 Anna Müller (Schnitzler-Anna) |
| 11 Josef Egger (Schmied-Sepp) | 27 Friederika Schwägerle? | 45 Adelheid Schweigl (Knappen-Adlheid) |
| 12 Andreas Schwienbacher (Lotterbod-Ander) | 28 Franz Egger (Schmied-Franz) | 46 Judith Schweigl (Knappen-Judith) |
| 13 Albert Nicolussi (Birbachhüttl) | 29 Maria Zöschg (Ruaner-Moidl) | 47 Berta Egger (Schmied-Berta) |
| 14 Peter Müller (Schnitzler-Peater) | 30 Edith Parth (Schlosser-Edith) | 48 Karlegger Ida (Außerhillbrand-Ida)? |
| 15 Monika Müller (Schnitzler-Monika) | 31 Maria Wieser (Boden?) | 49 Kooperator Josef Hillebrand |
| 16 Luise Schweigl (Knoppn-Luise) | 32 Luise Zöschg (Kammerland-Luise) | |
| | 33 Klara Schwägerle? | |
| | 34 Berta Zöschg (Kammerland-Berta) | |



Die Raiffeisenkasse informiert

Bancomatkarte – Sperre der Auslandsfunktion

In den letzten Wochen berichtete die Presse vermehrt von Betrugsfällen mit geklonten Bancomatkarten. Die Masche ist immer dieselbe. Durch Manipulationen am Geldausgabeautomat gelang es den Tätern, die Daten vom Magnetstreifen zu kopieren und die Geheimnummer (PIN) auszuspionieren. Dazu wird meist in stark frequentierten Plätzen für einige Stunden am Geldausgabeautomat ausgeklügelte Technik angebracht, z.B. ein am Geldausgabeschlitz aufgesetztes Lesegerät (Skimmer), welches die Daten von der Karte kopiert und eine gefälschte, aufgesetzte Tastatur, welche die Geheimnummer speichert. Manchmal wird die Geheimnummer auch von einer versteckten Minikamera aufgezeichnet.

Um so wenig wie möglich aufzufallen oder Misstrauen zu erregen, werden die Geräte nach einiger Zeit wieder abmontiert. Mit den so gesammelten Informationen werden Kartenduplikate hergestellt und zusammen mit der ausspionierten Geheimzahl meist an ausländischen Geldausgabeautomaten unrechtmäßig Geld heben.

Warum gerade bei ausländischen Bankomaten?

Weil dort die Schutzvorrichtungen nicht so ausgefeilt sind, weil die Belastung aus dem fernen Ausland einige Tage braucht, bis sie auf dem Konto aufscheint und weil sich die Betrüger möglichst weit weg vom

Arm des Gesetzes befinden.

Missbrauch wirksam vorbeugen

Dazu einige Tipps:

- Überprüfen Sie, ob der Geldausgabeautomat Anzeichen einer Manipulation ausweist wie Bestandteile in einer anderen Farbe oder aus anderem Material, aufgesetzte Teile, erhöhte Tastatur, Spuren von Klebstoff, Silikon, vorgebohrte Löcher oder ev. andere Auffälligkeiten.
- Vermeiden Sie, dass Ihnen jemand bei der Eingabe der Geheimnummer zusieht und schirmen Sie die Tastatur während der Eingabe des PIN mit der Hand ab.
- Lassen Sie sich nie von fremden Personen am Bankomat helfen.
- Bei Verlust oder Diebstahl Ihrer Bancomatkarte veranlassen Sie die sofortige Sperre über die grüne Servicenummer (Inland: 800 822 056, Ausland: 0039 02 4540 3768), melden es der Polizei und informieren Sie Ihre Raiffeisenkasse.
- Unabhängig davon, sollten auch die Kontobewegungen immer aufmerksam kontrolliert werden.

Als zusätzliche Sicherheit und um dem Kartenmissbrauch vorzubeugen, hat die Raiffeisenkasse für alle Kunden einen **kostenlosen SMS-Informationdienst** eingerichtet. Sofort nach jeder Verwen-

dung der Bancomatkarte im Ausland (Behebung oder Zahlung) erhält der Kunde eine SMS.

Im Falle einer betrügerischen Behebung kann die Karte sofort und weltweit telefonisch gesperrt werden. Lassen Sie sich diesen Dienst – sofern nicht schon geschehen – aktivieren!

Auslandsfunktion erst bei Bedarf aktivieren – selber per SMS !!!

Als weitere präventive Maßnahme sollten Kunden im Sinne des Selbstschutzes die Auslandsfunktion ihrer Bancomatkarte grundsätzlich deaktiviert lassen und sie nur im Falle von Auslandsaufenthalten aktivieren!

Nachdem betrügerische Behebungen erfahrungsgemäß immer im Ausland durchgeführt werden, ist dies eine einfache und wirksame Maßnahme, Kartenmissbrauch vorzubeugen.

Raiffeisenkunden können die Auslandsfunktion ihrer Bancomatkarte jederzeit selber aktivieren, sperren oder den Status abfragen. Hierzu ist keine vorherige Aktivierung bei der Raiffeisenkasse erforderlich.

Es geht ganz einfach! - Kurznachricht genügt

Sperre der Auslandsfunktion

Für die Sperre bzw. Freigabe der Auslandsfunktion genügt eine SMS an die Nummer: 0039-342-4120311. Der Text der Nachricht muss genau 15 Zeichen lang sein (zwei Buchstaben und 13 Ziffern) und darf keine Leerzeichen oder andere zusätzliche Zeichen enthalten.

Der **erste Buchstabe** steuert ob die Antwort zur Bestätigung der gewählten Funktion in deutsch oder italienisch gesendet wird: K = deutsch, C = italienisch

Mit dem **zweiten Buchstaben** wird der gewünschte Dienst gewählt:

A = Aktivieren (Karte ist im Ausland einsetzbar), D = Deaktivieren (Karte ist für die Benutzung im Ausland gesperrt)
S = Status abfragen (informiert ob die Auslandsfunktion der Karte aktiviert oder deaktiviert ist)

Karten- und Kontonummer angeben

Die nun folgenden sieben Zahlen entsprechen der auf der Karte angegebenen Kartenummer. Die nächsten sechs Zahlen geben die sechsstellige Kontonummer an, das sind die letzten sechs Ziffern des IBAN, der sich ebenfalls auf der Karte befindet (IT...). Das ergibt eine Nachricht von insgesamt 15 Zeichen, die Groß- oder Kleinschreibung ist dabei unerheblich.

Beispiel-Text für die Deaktivierung einer Bancomatkarte: KD055555123456

Weitere Informationen zum Dienst erhalten Sie wie immer in Ihrer Raiffeisenkasse. Dort kann die Auslandsfunktion auch direkt am Bankschalter aktiviert und deaktiviert werden.

Herzlichen Glückwunsch,

an **Veronika Berger, Martina Breitenberger, Anna Gruber, Schwiembacher Lisa und Ramona Staffler** von der **1/B der Mittelschule Ulten**.

Sie haben beim 42. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb in der Sparte „Kreativitätswettbewerb“ den hervorragenden 2. Platz auf Landesebene erzielt.

Dafür wurden sie bei der Abschlussfeier am 30.05.2012 im Messner Mountain Museum auf Schloss Sigmundskron, Bozen, zu welcher alle Preisträger mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden geladen waren, mit einem Scheck über 400 Euro belohnt.

„Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet!“ - unter diesem Motto haben heuer 11.702 Kinder und Jugendliche bei den Südtiroler Raiffeisenkassen Mal-, Projekt- und Filmarbeiten eingereicht.

Bei der Schlussveranstaltung wurden die besten Arbeiten prämiert und wie jedes Jahr, einer gemeinnützigen Organisation, die sich für bedürftige und kranke Kinder einsetzt, eine Spende überreicht. Heuer ging der Spendenscheck über 6.000 Euro an den VKE-Verein für Kinderspielplätze und Erholung zur Unterstützung der Aktion "Spielen im Krankenhaus". Für jede eingereichte Arbeit



spendet Raiffeisen im Rahmen des Jugendwettbewerbs nämlich einen halben Euro.

Umrahmt wurde die Abschlussfeier von den lustigen Clowns Malona und Fuzzi. Die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein gratuliert den fünf Gewinnerinnen

und wünscht ihnen weiterhin viel Freude am künstlerischen Gestalten und viel Erfolg.

Ihre
Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse unterstützt die Dorfgemeinschaften

Jahr für Jahr gibt die Raiffeisenkasse den gemeinnützigen Vereinen und Initiativen sowie ehrenamtlich tätigen Organisationen im Bereich Jugend, Sport, Kultur, Zivilschutz und Soziales finanzielle Unterstützung und leistet somit einen wichtigen Beitrag für ein aktives Vereinsleben und lebendige Dorfgemeinschaften.

Im vergangenen Jahr hat sie dafür knapp über 179.000 Euro bereitgestellt. Darüber hinaus hat die Raiffeisenkasse den Vereinen ihre Fotokopien kostenlos hergestellt, Sachpreise für vereinsinterne Veranstaltungen gespendet und anderes mehr.

Damit drückt sie ihre Verbundenheit mit der Bevölkerung aus, übernimmt Verantwortung für das Tätigkeitsgebiet und zeigt gesellschaftliches Engagement.

Diese Unterstützung ist nur möglich dank des Zuspruchs und der Zusam-

menarbeit der Mitglieder und Kunden mit „ihrer“ Dorfbank, die ihrerseits im Sinne des Förderauftrags einen Teil des erwirtschafteten Reingewinns der Allgemeinheit „zurückgeben“ kann. Jedes Mitglied und jeder Kunde leistet somit auch einen Beitrag für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Heimatgemeinde und ein solidarisches Miteinander.

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Kunden herzlich bedanken.

Unser Bestreben ist es, weiterhin ein starker und verlässlicher Partner für unsere Mitglieder und Kunden zu sein und die örtliche Gemeinschaft und die Wirtschaft zu fördern.

Ihre
Raiffeisenkasse



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

VERSCHIEDENES

's Wetterkreiz ze Manner

Schu seit viele Jahr isch a Wetterkreiz ze Manner in dr Gruab, Ende der 50er-Jahr isch'es augstellt gwordn, dr Manner Hias wor zem a Schualbuab.

In oll der Zeit hot's Wetterkreiz die Unwetter van Mannerhouf vertrieb, va Hogl, Blitz und Lahnen verschont isch der Houf gebliebn.

Huier in Mai hobn die Mannerbiabler a nuis Wetterkreiz augstellt, die olte Tradition weiterfiahrn, sel hobn'se gwellt.

An schian Larch hot dr Herbert umgschnietn, weil's olte Wetterkreiz isch jo schu felli umgschiepn.

In an schian Nomitog sein die Mannerbiabler nor an dr Orbet gongen

und schu boll isch'es Wetterkreiz in die Sealer drin ghongen.

Auderstellt hobns'es nor lei mit vereinter Kroft, uaner allua hat des gonz sicher nit gschofft.

'S nuie Wetterkreiz schaug iatz stolz afn Mannerhouf or und mir hoffn dass'es weiterhin owendet jede Gfohr.

Haus, Stodl und Stoll, Wiesn, Wold und a 's Vieh legn mir in Gottes Hond,

mir hoffn, er segnet 's nuie Wetterkreiz und beschützt inser Lond!

Zu Manner wurde das alte Wetterkreuz „In der Gruab“ durch ein neues ersetzt. Nach dem alten Volksglauben bieten Wetterkreuze Schutz vor drohenden Unwettern, Hagel und Blitzschlag.

Der Heimatpflegeverein St. Pankraz begrüßt diese Initiative, denn dadurch wurde ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung der so genannten „Bäuerlichen Kleindenkmäler“ in unserer Heimat geleistet, und gratulieren den „Aufstellern“ für die gelungene Arbeit.



Auf stillen Wegen

Hat es einen Sinn der fast unüberschaubaren Reihe von Wanderbüchern noch ein weiteres anzuhängen? Ja, wenn es etwas Neues bietet.

Das ist bei dem kürzlich im Tappeiner-Verlag erschienen Buch „Seniorenwanderungen in Südtirol“ der Fall. Es richtet sich nämlich speziell an Seniorinnen und Senioren, die mit offenen Augen und einem ebensolchen Herzen unterwegs sind.

Bei den 60 Wanderungen an Etsch, Eisack und Rienz, aber auch im Trentino und am Gardasee sind selten mehr als 200 bis 500 Höhenmetern zu bewältigen. Sie können deshalb von „reiferen“ Menschen, aber auch von Familien mit Kindern unschwer und gefahrlos begangen werden.

Die Wanderungen folgen eher wenig bekannten und gerade deswegen besonders reizvollen Wegen durch stille Täler und zauberhafte Mittelgebirgslandschaf-

ten mit interessanten Kirchen, stolzen Burgen und alten Höfen und laden dabei immer wieder auch zu gemütlicher Einkehr mit heimischen Spezialitäten ein. Ernst Lösch hat diese Routen in jahrzehntelanger Wanderschaft „entdeckt“ und erprobt, Christoph Gufler stellt den genauen und verlässlichen Wegbeschreibungen heimatkundliche Miniaturen voran, in denen der besondere Reiz und die Einmaligkeit dieser Orte abseits der Trampelpfade gekonnt ein-

gefangen wird.

Ein Genuss für sich sind wie immer bei diesem Verlag die vielen eindrucksvollen Bilder, welche dazu angetan sind Landschaften und Orte aus neuen Perspektiven zu erleben.

„Seniorenwanderungen in Südtirol- die schönsten Routen zwischen Brenner und Gardasee“- 155 Seiten mit zahlreichen Bildern von Christoph Gufler und Ernst Lösch, erschienen im Verlag Tappeiner 2012.

Gemäldeausstellung im Bürgersaal des Rathauses von St. Pankraz

Sepp Heldmann stellt vom 26. - 30.09.2012 ca. 30 Aquarelle aus mit Motiven von St. Pankraz, verschiedenen Tieren und Blumen.

Öffnungszeiten der Ausstellung:
täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr



Pressekonferenz/Berglandwirtschaft Pestizide und Gülle – heimische Berglandwirtschaft in der Sackgasse?

Prämisse:

Alle drei Verbände schätzen und anerkennen die **Bedeutung und die Verdienste der Bergbauern** für die Produktion gesunder Lebensmittel und für die Pflege und den Erhalt der Südtiroler Kulturlandschaft. Die Verbände treten dafür ein, dass die Berglandwirtschaft auch in Zukunft durch gezielte **Fördermaßnahmen** unterstützt werden soll. Leider sind seit geraumer Zeit Entwicklungen zu beobachten, die mit einer **ehrlichen, nachhaltigen und naturnahen Landwirtschaft** nicht mehr viel zu tun haben. Überproduktion an Gülle, Versalzung von Böden, Verunkrautung von Wiesen, Einsatz von Pestiziden bis hinauf in alpine Lagen sind Ausdruck dieser Fehlentwicklung, die auf lange Sicht die Grundlagen einer gesunden Landwirtschaft gefährdet.

Was ist zu tun?

Die Verbände fordern von den politisch Verantwortlichen neue Rahmenbedingungen für eine naturnahe und nachhaltige Landwirtschaft in Südtirol:

1) Landwirtschaftliche Betriebe, die weiterhin in den Genuss von Förderungen gelangen wollen, müssen

eine ausgeglichene Nährstoffbilanz, sprich einen geschlossenen Nährstoffkreislauf aufweisen.

Kann der Betrieb das nicht, weil er mit 2,3 GVE/ha mehr Vieh im Stall hat als er auf seinen Grünflächen an Futter erzeugen kann und daher Kraftfutter und Heu zukaufen muss, muss er künftig nachweisen, dass er die überschüssigen Nährstoffe außerhalb des Betriebes abführen kann, z.B. durch einen Abnahmevertrag für Gülle, Mist etc. mit einem Obst-, Wein- oder Gartenbaubetrieb.

Durch technische Aufarbeitung des Hofdüngers (Güllevergärung, Trocknung, Pelletierung etc.) und den Verkauf an Obst-, Wein- und Gartenbaubetrieben im Land verbessert sich die Nährstoffbilanz auf Betriebsebene und es lässt sich so ein zusätzliches Einkommen erwirtschaften. Der südtirolweite Bedarf an organischem Dünger würde dadurch großteils gedeckt. Die Förderkriterien werden auch erfüllt, wenn ein Betrieb bei gleichbleibendem Viehbestand seine Futterflächen erweitert, z.B. durch Zusammenlegung oder Pacht, und dadurch seine

Nährstoffbilanz ausgleicht.

2) Als Steuerzahler haben wir das Recht, **dass die aus Steuern finanzierten Förderungen an die Berglandwirtschaft auch im Sinne der Allgemeinheit eingesetzt werden und dass diese Förderungen soweit als möglich transparent und nachvollziehbar sind.** Förderungen gibt es also für die Produktion gesunder Lebensmittel, gekoppelt mit der nachhaltigen Bewirtschaftung und Pflege der Kulturlandschaft.

3) **Wer als Berglandwirt nachhaltig und naturnah produziert und den Förderungskriterien entsprechend wirtschaftet (siehe Punkt 1), soll ein Grundeinkommen bekommen.**

4) „Wer verursacht haftet!“ **Konsequente Umsetzung des Verursacherprinzips.**

Wer sich nicht an die Förderkriterien hält, die Nährstoffbilanz überschreitet, Gülle illegal entsorgt usw. haftet nicht nur für die verursachten Schäden (Verunreinigung von Gewässern, Gefährdung des Grundwassers, Geruchsbelästigung, Schädigung der Böden), sondern wird auch von jeglicher Förderung ausgeschlossen.

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Handwerkerzone Nr. 222 in St. Walburg / Ulten

Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

Der „Baufuchs 2013“ schleicht sich wieder an!

Handlich und unverbindlich, kompakt und auf den Punkt gebracht – dies sind die Vorzüge der Ratgeberbroschüre, die sich als wertvolle Orientierungshilfe im Bau- und Sanierungsbereich bewährt hat. Der „Baufuchs“ ist seit 1996 Südtirols Wohn-, Bau- und Energiehandbuch und enthält Informationen, Ratschläge und Tipps rund um die Themen, Planen, Bauen, Einrichten, Sanieren und Energie.

Die druckfrische Ausgabe des Handbuchs, der BAUFUCHS 2013, ist vor wenigen Tagen erschienen und befindet sich bereits in Vertrieb. Die handliche Broschüre ist in allen Gemeindeämtern, in verschiedenen Landesämtern, bei einschlägigen Firmen aus der Baubranche und bei den wichtigsten Südtiroler Bankinstituten kostenlos erhältlich.

Die Informationen aus dem BauFuchs 2013 und zahlreiche weitere interessante Themen rund ums Bauen und Einrichten, finden Sie auch im Internet, in wenige Mausklicks entfernt. Neben dem BauFuchs-Hardcover-Handbuch gibt es unter www.baufuchs.com Südtirols umfangreichste Webseite zum Thema Bauen, Wohnen und Energiesparen mit einem informativen Branchenverzeichnis.

„Der BauFuchs wird gelesen und hat sich bewährt. Viele junge „Häuslebauer“, Einzelpersonen, Paare und Familien

schätzen den Ratgeber als wertvolle Orientierungshilfe von der Planung bis zum Bau und Umzug in ihre ersten eigenen vier Wände.“ freut sich Florian Gamper über den langjährigen Erfolg der Publikation. Das Handbuch mit seinen recherchierten Artikeln aus der Feder einschlägiger Fachautoren ist eine interessante Lektüre für informationshungrige Baufrauen und Bauherren. Er ist aber auch ein hilfreicher Ratgeber für den schnellen Informationsbedarf. Die gut sichtbaren Tipps und Hinweise heben besonders wichtige Aspekte grafisch hervor und eine farblich abgestimmte Kapitelgestaltung erleichtert die inhaltliche Orientierung. Technische Innovationen und gesetzliche Regelungen ergänzen die Inhalte auf aktuelle Weise.

Der BauFuchs 2013 behandelt aktuelle Themenschwerpunkte und bietet dem Leser Übersicht und Impulse zu komplexen Themen, wie Steuerabsetzbetrag von 55 % bei Energiesparmaßnahmen, über die steuerliche Behandlung der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen, über Kunst am Bau, das Familiengut, Umwelt und Gesundheit, Rollläden & Beschattung, Möbelbau, Energiethemen, innovative Außengestaltung und Regenwassernutzung.

Der neue BauFuchs 2013 ist an folgenden Orten ab sofort KOSTENLOS

erhältlich:

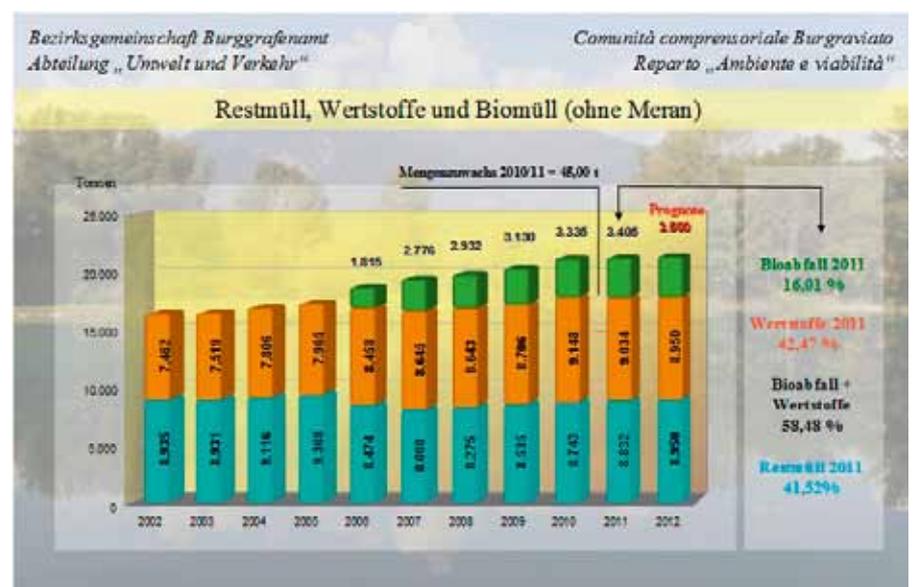
- Bauämter der 116 Gemeinden in Südtirol
- Filialen der wichtigsten Südtiroler Bankinstitute
- verschiedene Ämtern der Südtiroler Landesregierung (Amt für Energieeinsparung,)
- bei renommierten Firmen aus der Branche (siehe www.baufuchs.com)



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt Umweltdienste – Jahresabschlussrechnung 2011

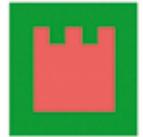
Kürzlich wurde die Jahresendabrechnung 2011 der Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt genehmigt. Bei annähernd 25 Dienstleistungen im Umweltbereich, welche die Bezirksgemeinschaft ihren Mitgliedergemeinden bietet, sind die Kosten im Jahr 2011 im Vergleich zu den Kosten des Jahres 2010 um nur 3,3 % gestiegen.

Gründe für die leichte Erhöhung sind zum einen die Inflationsanpassung und zum anderen die Erhöhung der Kosten für die Verbrennung des Abfalls. Die Gesamtkosten konnten jedoch wie jedes Jahr durch Einnahmen aus dem Verkauf der Wertstoffe reduziert werden. Diese Einnahmen in Höhe von ca. 700.000 Euro werden den Gemeinden zu 100 % gutgeschrieben und beeinflussen den Endtarif, also die Müllabrechnung unserer Bürger, wesentlich. Möglich sind diese Einnahmen jedoch nur durch eine saubere Getrenntsammlung.



Was die Mengen der gesammelten Abfall- bzw. Wertstoffe betrifft, sind wir bezirkswweit bei einer Trennquote von fast 60 % des Gesamtabfalls angelangt.

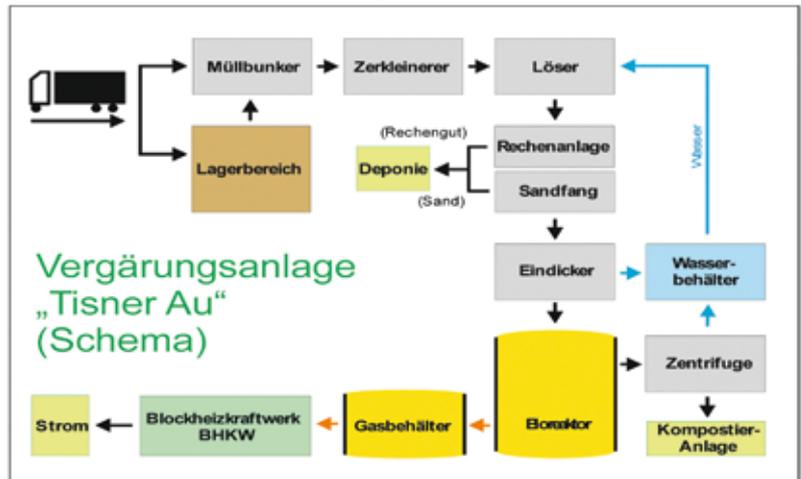
biotonne Die Biomüllsammlung in der *Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt*



Seit Mai 2006 bringen 20 Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt den Biomüll zur Vergärungsanlage „Tisner Au“, darunter auch unsere Gemeinde.

Der Biomüll wird in der Vergärungsanlage „Tisner Au“ in rund 20 Tagen verarbeitet. Stoffe, die eine längere Zersetzungszeit benötigen, sind nicht für diesen Prozess geeignet.

Zu den Stoffen, die nicht für die Vergärung geeignet sind, gehören Strauch- und Rasenschnitt, aber auch harte biogene Abfälle wie Knochen und Eierschalen. Strauch- und Rasenschnitt sollen deshalb vor Ort verarbeitet / kompostiert werden bzw. können am Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden. Knochen, Eierschalen und Muschelschalen gehören in den Restmüll.



Auch Plastiksäcke, aber insbesondere Maisstärkesäcke gehören nicht in den Biomüll, da sie ebenfalls den Vergärungsprozess erschweren. Sowohl Plastik- als auch Maisstärkesäcke gehören deshalb in den Restmüll.

Darum wird in Zukunft verstärkt kontrolliert, ob sich Plastik- oder Maisstärkesäcke bzw. Rasen- oder Strauchschnitt in der Biotonne befinden. Ist dies der Fall, so hat das Sammelpersonal die Anweisung, die Biotonne nicht zu entleeren!

Was darf in die Biotonne?

- Ja**
- Küchenabfälle pflanzlichen und tierischen Ursprungs
 - Fleisch (ohne Knochen)
 - Obst- und Gemüsereste
 - verdorbene Lebensmittel und Speisereste
 - Kaffee- und Teereste inkl. Filterbeutel

- Nein**
- Plastiktaschen, Maisstärkesäcke
 - Wertstoffe wie Glas, Papier oder Metall
 - Restmüll
 - Knochen, Eierschalen, Muscheln
 - Sträucher und Holzabfälle, Gras
 - Wegwerfwindeln und Hygieneartikel
 - Asche, Kehricht
 - Staubsaugerbeutel, Katzensand, Zigarettenkippen
 - Schadstoffe aller Art
 - Öle und Fette



